

<b>STADT ITZELHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		06.11.2006	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich		200.03/931/09/0/1	
<b>Entscheidungsvorlage</b>					
Amt/Abteilung Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen					
Gremium Hauptausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung / Information		
Anlagen <b>Beteiligungsberichte</b>					
Betreff Berichtswesen hier: Beteiligungsberichte					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Hauptausschuss nimmt von den Beteiligungsberichten Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an _____ ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		Beglaubigt	
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen		
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Be-		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
<b>Der Bürgermeister</b>					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

<b>Erläuterungen</b>	Seite	TOP	
<p>Das „Unternehmen“ Stadt Itzehoe erfüllt seine vielfältigen Aufgaben für seine Bürgerinnen und Bürger nicht nur durch seine klassischen Dienststellen. Einen Teil der vielfältigen Aufgaben hat die Stadt auf Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.</p> <p>Nach den durch die Ratsversammlung in ihrer Sitzung am 13.11.2003 beschlossenen Richtlinien zur Einrichtung eines Berichtswesens bei der Stadt Itzehoe ist unter Beachtung des § 45 c Satz 4 GO im Rahmen des Berichtswesens zweimal jährlich (August- und November-Sitzung) dem Hauptausschuss ein Beteiligungsbericht vorzulegen. Im Rahmen der Hauptausschusssitzung am 01.11.2004 wurde beschlossen, einen Beteiligungsbericht zukünftig nur noch einmal jährlich von der Verwaltung zur November-Sitzung des Hauptausschusses erstellen zu lassen. Die Informationen basieren im Wesentlichen auf den Geschäftsabschlüssen des Vorjahres und den aktuellen Wirtschaftsplänen. Um die Informationsmengen bewältigen zu können, ist die Berichterstattung weitgehend auf die wirklich relevanten Daten konzentriert.</p> <p>Über nachstehende Beteiligungen ist zu berichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtwerke Itzehoe GmbH</li> <li>- Stadtentwässerung Itzehoe</li> <li>- Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH (IZET)</li> <li>- Stadtmanagement Itzehoe GmbH</li> <li>- Zweckverband ÖPNV Steinburg</li> <li>- Krankenhaus- und Pflegezweckverband des Kreises Steinburg und der Stadt Itzehoe</li> <li>- Sparkassenzweckverband der Sparkasse Westholstein</li> </ul> <p>Die Beteiligungsberichte sind als Anlagen beigefügt.</p> <div style="text-align: right; margin-top: 20px;">Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</div>			
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.		
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V. Amtsleiter</b>	ja		nein
Itzehoe, Datum  <b>26.10.2006</b>	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  Gez. Blaschke		

## Beteiligungsbericht (Stand 25.10.2006) für

Name des Unternehmens	Stadtwerke Itzehoe GmbH
Rechtsform/Gründungsdatum	Privatrechtlich in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) seit 01.01.1999, Ratsversammlungsbeschluss 01.07.1999 (Umwandlung vom Eigenbetrieb in GmbH)
Gegenstand des Unternehmens ist	Gegenstand des Unternehmens ist a) die Versorgung von Itzehoe und Umland mit Elektrizität, Gas, Wasser, Fern- und Nahwärme und additiven Energien sowie die Nutzbarmachung regenerativer Energiequellen, b) der Betrieb des Itzehoer Schwimmzentrums, Itzehoer Parkhäuser und des Itzehoer Hafens und c) die Übernahme von Dienstleistungen.
Beteiligungsverhältnisse	Das Stammkapital des Unternehmens (10.225.000,00 €) hat in voller Höhe die Stadt Itzehoe eingebracht.
Besetzung der Organe der Gesellschaft durch städtische VertreterInnen	Der <b>Gesellschafterversammlung</b> gehören alle Mitglieder der Ratsversammlung an.  Der <b>Aufsichtsrat</b> besteht aus 7 Mitgliedern, wobei der jeweilige Bürgermeister der Stadt Itzehoe kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrats ist, jedoch ohne Stimmrecht.  Die 5 von der Stadt Itzehoe entsandten und von der Ratsversammlung bestellten Mitglieder sind zur Zeit: <ul style="list-style-type: none"><li>• Ratsherr Karl-August Geest;</li><li>• Herr Harald Lutz,</li><li>• Ratsherr Hans Patzer,</li><li>• Ratsherrin Ingrid Reichhelm sowie</li><li>• Herr Prof. Dr. Joachim Weber, der jedoch mit Wirkung vom 23. Oktober 2006 als Mitglied des Aufsichtsrates zurückgetreten ist. Eine Nachwahl wird auf der nächsten Ratsversammlung am 09. November 2006 erfolgen.</li></ul> Darüber hinaus werden die Mitarbeiter der Stadtwerke durch ein Aufsichtsratsmitglied vertreten, dies ist zurzeit Herr Peter Pallapies.  Die <b>Geschäftsführung</b> obliegt Herrn Manfred Tenfelde.

Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft

Lt. Wirtschaftsplan 2006 I. Nachtrag (in Klammern Vorjahreswerte I. Nachtrag)

Erfolgsplan

- Erträge	48.669 T€	(43.265 T€)
- Aufwendungen	47.619 T€	(42.315 T€)
- Jahresgewinn	1.050 T€	(950 T€)

Vermögensplan

- Einnahmen	8.520 T€	(8.981 T€)
- Ausgaben	8.520 T€	(8.981 T€)
Gesamtbetrag d. Kredite	546 T€	(5.014 T€)
Gesamtbetrag d. VE	0 T€	(0 T€)
Höchstbetrag Kassenkredite	1.500 T€	(1.500 T€)

Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Itzehoe GmbH hat in ihrer Sitzung am 06. Juli 2006, den Jahresabschluss 2005 in der von dem Wirtschaftsprüfer Dr. Wolfgang Schröder, Itzehoe, geprüften Fassung festgestellt:

Die Bilanzsumme beträgt	46.134.858,17 €
Die Erträge betragen	44.835.672,90 €
Die Aufwendungen betragen	42.292.936,06 €

Der Jahresgewinn in Höhe von 2.542.736,84 € (Vorjahr: 1.403.794,94 €) wird in Höhe von 2.342.736,84 € an die Gesellschafterin (Stadt Itzehoe) ausgeschüttet, 200.000 € werden in die Rücklagen der Stadtwerke Itzehoe GmbH eingestellt.

Der im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höher ausgefallene Jahresgewinn ist von außergewöhnlichen Einflüssen gekennzeichnet. Insbesondere die abgeschlossene Betriebsprüfung und die damit verbundenen Auswirkungen auf die zu erstellende Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung haben dazu beigetragen, dass das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte erreicht worden ist.

Zurückzuführen ist der starke Anstieg des Jahresüberschusses im Wesentlichen auf einen Rückerstattungsanspruch in Höhe von 1,156 Mio. € im Zusammenhang mit einer im Rahmen der Betriebsprüfung festgestellten verdeckten Gewinnausschüttung (nicht in vollem Umfang anerkannter steuerlicher Querverbund der zum 01.07.1999 in die Stadtwerke integrierten Parkhäuser). Dieser Rückerstattungsanspruch ergibt sich aus § 18 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages. Danach entsteht im Falle einer Zuwiderhandlung (u.a. verdeckte Gewinnausschüttung) für die Gesellschaft (hier Stadtwerke Itzehoe GmbH) bereits zum Zeitpunkt der Vorteilsgewährung gegenüber dem Begünstigten ein Anspruch auf Erstattung des Vorteils oder, nach Wahl der Gesellschaft, Ersatz seines Wertes in Geld, sowie auf Zahlung angemessener Zinsen für die Zeit zwischen Gewährung des Vorteils und der Erstattung oder Ersatzleistung. Durch diesen Erstattungsanspruch erhöht sich der in der Jahresbilanz 2005 auszuweisende Jahresgewinn 2005 auf 2.542.736,84 €. Diese Ergebnis ermöglicht der Stadt die Rückzahlung der „verdeckten Gewinnausschüttung“ einschließlich der zu zahlenden Zinsen in Höhe

Fortsetzung Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft

von insgesamt 1,157 Mio. €

Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe in Höhe von 2.086.817,68 € (Vorjahr: 2.085.473,64 €) ist anteilig an die Stadt Itzehoe (2.013.096,68 €) und an die versorgten Umlandgemeinden (73.721,00 €) ausgeschüttet worden.

Unter Zugrundelegung der Abschlüsse 2004 und 2005 sowie des vorgelegten Wirtschaftsplanes 2006 (I. Nachtrag) ergeben sich folgende Kennzahlen:

	2004 (Abschluss)	2005 (Abschluss)	2006 (Plan)
Eigenkapitalquote	42,4%	43,3%	39,6%
Eigenkapital (EK)/Anlagevermögen (AV)	57,72%	65,17%	57,2%
EK+lgfr. Fremdkapital/AV	93,65%	116,7%	100,0%

Aus den obigen Zahlen zur Bilanzstruktur wird deutlich, dass in 2006 keine Liquiditätsschwierigkeiten zu erwarten sind. Die langfristigen Vermögensgegenstände (AV) sind langfristig finanziert.

Ein Entwurf des Wirtschaftsplanes 2007 liegt noch nicht vor.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Itzehoe

Auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes 2006 sowie des oben dargestellten Jahresabschlussergebnisses 2005 ergeben sich für 2006 nachstehende haushaltswirtschaftliche Auswirkungen (Einnahmen):

- Gewinnabführung:	
- Vorabausschüttung 2006	939 T€
- Restabführung Gewinn 2005	<u>68 T€</u>
	1.007 T€
- Konzessionsabgaben:	
- Konzessionsabgaben 2006	1.950 T€
- Nachzahlung Konzessionsabg. 2005	<u>63 T€</u>
	2.013 T€
- Darlehens-/Bürgschaftsprovisionen	5 T€
- Zinseinnahmen Gesellschafterdarlehen	220 T€
- Tilgung Gesellschafterdarlehen	102 T€
- Gewerbesteuer 2006	250 T€
- Erstattung KapErrSt. im Jahr 2005	<u>283 T€</u>
gesamt	3.880 T€

Die Entwicklung der Zahlungen der Stadtwerke Itzehoe GmbH an die Stadt Itzehoe in den Jahren 2000 – 2007 ist als Anlage beigefügt. Die dort dargestellten Beträge spiegeln die Rechnungsergebnisse und Ansätze im Rahmen der Haushaltsrechnung der Stadt wieder. Im Hinblick auf die Gewerbesteuerangaben sind die im jeweiligen Jahr veranlagten Beträge abgebildet.

<p>Aktueller Lagebericht</p>	<p>Auf der Grundlage der Bezugsdaten und Mengengrößen für die Zeit von Januar – August 2006 geht die Geschäftsführung davon aus, dass das im Wirtschaftsplan 2006 ausgewiesene Jahresergebnis von 1.050 T€ – nach Steuern – nicht gefährdet ist; diese Aussage beruht auf den Erkenntnissen Ende September 2006.</p> <p>Nach wie vor bleibt aber die Ungewissheit der wirtschaftlichen Auswirkungen aus den noch nicht vorliegenden Entgeltgenehmigungen für die Strom- und Erdgasnetze der Stadtwerke Itzehoe GmbH. Sollte eine erhebliche Kürzung der beantragten Netznutzungsentgelte verlangt werden, wird dies unmittelbar Auswirkungen auf das Ergebnis 2006 und die Folgejahre haben werden. Die Stadtwerke würden sodann umgehend einen Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2006 veranlassen. Auch für 2007 und Folgejahre müsste sodann mit erheblich geringeren Gewinnabführungen gerechnet werden. Konkrete Zahlen können jedoch erst nach Vorlage des Bescheides der Netzagentur ermittelt werden.</p> <p>Hervorzuhebende Veränderungen zum Vorjahreszeitraum und bereits erreichter Anteil am Wirtschaftsplanergebnis 2006 (in Klammern gesetzt) sind:</p> <table border="0"> <tr> <td>- Netznutzung Strom durch Dritte</td> <td>+ 155,20 %</td> </tr> <tr> <td>- Netznutzung Strom gesamt</td> <td>- 1,67 % (66,4 %)</td> </tr> <tr> <td>- Bezugsverpflichtungen Erneuerbares-Energie-Gesetz (EEG)</td> <td>- 4,01 %</td> </tr> <tr> <td>- Strombezug eigenes Geschäft gesamt</td> <td>- 6,47 % (61,1 %)</td> </tr> <tr> <td>- Erdgasbezug/Eigenerzeugung (Flüssiggasmischanlage)</td> <td>+ 470,13 %</td> </tr> <tr> <td>- Wassergewinnung</td> <td>+ 2,81 % (68,9 %)</td> </tr> <tr> <td>- Fernwärme gesamt</td> <td>+ 2,08 % (76,1 %)</td> </tr> <tr> <td>- Besucher Schwimmzentrum</td> <td>+ 10,59 % (58,5 %)</td> </tr> <tr> <td>- Einfahrten Parkhäuser</td> <td>- 9,14 % (55,5 %)</td> </tr> <tr> <td>- Umschlag in t beim Hafen</td> <td>- 43,66 %</td> </tr> </table> <p>Bedingt durch die angestiegenen Erdölpreise und die bestehende Preisgleitklausel mit einer Kopplung des Gaspreises an die Entwicklung der Preise für leichtes Heizöl werden die allgemeinen Tarife für Gas im Kleinverbraucherstarif sowie im Gruppenpreistarif 1 und 2 ab 01.11.2006 um 0,30 Cent pro kWh angehoben.</p>	- Netznutzung Strom durch Dritte	+ 155,20 %	- Netznutzung Strom gesamt	- 1,67 % (66,4 %)	- Bezugsverpflichtungen Erneuerbares-Energie-Gesetz (EEG)	- 4,01 %	- Strombezug eigenes Geschäft gesamt	- 6,47 % (61,1 %)	- Erdgasbezug/Eigenerzeugung (Flüssiggasmischanlage)	+ 470,13 %	- Wassergewinnung	+ 2,81 % (68,9 %)	- Fernwärme gesamt	+ 2,08 % (76,1 %)	- Besucher Schwimmzentrum	+ 10,59 % (58,5 %)	- Einfahrten Parkhäuser	- 9,14 % (55,5 %)	- Umschlag in t beim Hafen	- 43,66 %
- Netznutzung Strom durch Dritte	+ 155,20 %																				
- Netznutzung Strom gesamt	- 1,67 % (66,4 %)																				
- Bezugsverpflichtungen Erneuerbares-Energie-Gesetz (EEG)	- 4,01 %																				
- Strombezug eigenes Geschäft gesamt	- 6,47 % (61,1 %)																				
- Erdgasbezug/Eigenerzeugung (Flüssiggasmischanlage)	+ 470,13 %																				
- Wassergewinnung	+ 2,81 % (68,9 %)																				
- Fernwärme gesamt	+ 2,08 % (76,1 %)																				
- Besucher Schwimmzentrum	+ 10,59 % (58,5 %)																				
- Einfahrten Parkhäuser	- 9,14 % (55,5 %)																				
- Umschlag in t beim Hafen	- 43,66 %																				

<p>Sonstige Bemerkungen/Hinweise</p>	<p><b>Energiesparmodell:</b>  Derzeit wird von der Stadt zusammen mit den Stadtwerken unter Einbindung der städtischen Schulen ein Energiesparmodell erarbeitet, dass feste Prämien von der Stadt für die teilnehmenden Schulen vorsieht. Die Prämien sollen anhand der zu erwartenden Einsparungen für die jeweilige Schule (u.U. abhängig von der Schülerzahl oder auf Basis der individuellen Vorjahreskosten/-verbräuche) ermittelt werden. Zielsetzung ist es, möglichst noch im Jahr 2006 mit dem Energiesparmodell an städtischen Schulen zu beginnen, um bereits in der Heizsaison 2006/2007 Energieeinsparungen für die Stadt zu erzielen. Eine Beratung dieser Thematik durch Mitglieder der Selbstverwaltung ist im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2007 vorgesehen.</p>
--------------------------------------	---

## Beteiligungsbericht (Stand 25.10.2006) für

Name des Unternehmens	Stadtentwässerung Itzehoe
Rechtsform/Gründungsdatum	Öffentlich-rechtlich in Form eines Eigenbetriebes der Stadt Itzehoe gemäß Eigenbetriebsverordnung des Landes Schleswig-Holstein, seit 01.01.1999 aufgrund der Umwandlung der Stadtwerke Itzehoe in eine GmbH als selbständiger Eigenbetrieb geführt.
Gegenstand des Unternehmens ist	Durchführung der Aufgabe der öffentlichen Einrichtungen Abwasserbeseitigungen für die Stadt Itzehoe. Hierzu gehören das Einsammeln, Abfahren und Behandeln des anfallenden Abwassers sowie das Schaffen der notwendigen technischen Einrichtungen.
Beteiligungsverhältnisse	Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 5.112,92 € (10.000,00 DM) und ist von der Stadt Itzehoe in vollem Umfang eingebracht.
Besetzung der Organe der Gesellschaft durch städtische VertreterInnen	<p>Für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung ist der Bauausschuss, sofern nicht die Zuständigkeit der Ratsversammlung bzw. des Bürgermeisters gegeben ist, zuständig. Dem Bauausschuss gehören als ständige Mitglieder derzeit an:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ratsherr Berndt Doege,</li><li>• Ratsherr Joachim Scheidler,</li><li>• Ratsherr Dirk Busch,</li><li>• Ratsherr Werner Rieder,</li><li>• Ratsherr Volker Lohse,</li><li>• Herr Christian Sieberns,</li><li>• Herr Harald Lutz,</li><li>• Herr Peter Runz und</li><li>• Herr Burkhard Schwark.</li></ul> <p>Die Werkleitung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung ist Herrn Manfred Tenfelde übertragen.</p>

Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft

Lt. Wirtschaftsplan 2006; in Klammern Wirtschaftsplan 2005 einschl. Entwurf I. NT 05:

Erfolgsplan

- Erträge	7.026 T€	(6.644 T€)
- Aufwendungen	6.609 T€	(6.456 T€)
- Jahresüberschuss	417 T€	(322 T€)

Hinweis: Der Überschuss ist zum Ausgleich des Verlustvortrags verwendet worden.

Vermögensplan

- Einnahmen	7.511 T€	(7.538 T€)
- Ausgaben	7.511 T€	(7.538 T€)

Gesamtbetrag d. Kredite	4.490 T€	(4.334 T€)
Gesamtbetrag d. VE	100 T€	(0 T€)
Höchstbetrag Kassenkredite	1.500 T€	(1.500 T€)

Die sich im Wirtschaftsjahr ergebenden Veränderungen sind nicht von so erheblicher Bedeutung, dass eine formelle Änderung des Wirtschaftsplanes durch einen Nachtrag nach § 12 der Eigenbetriebsverordnung notwendig wird. Denkbar ist aufgrund der zahlreichen Starkregenereignisse, dass sich die Personalkosten zu Lasten der öffentlichen Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung verlagern werden. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass der Gebührenüberschuss in Höhe von rd. 400 T€ für die öffentliche Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung erwirtschaftet werden wird.

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 06.07.2006 den Jahresabschluss 2005 in der von der TREUKOM GmbH geprüften Fassung festgestellt. Die Bilanzsumme beträgt 79.615.330,67 (Vorjahr: 77.563.187,49 €). Der Jahresverlust in Höhe von 145.517,42 € ist in den Kalenderjahren 2006-2008 auszugleichen.

Der bei der öffentlichen Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung erwirtschaftete Überschuss in Höhe von insgesamt 84.517,92 € (Vorjahr: Kostenunterdeckung in Höhe von 1.141.150,96 €) ist für den Ausgleich des Verlustes des Vorjahres zu verwenden. Der bei der öffentlichen Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung erwirtschaftete Überschuss in Höhe von 105.183,32 (Vorjahr: 11.140,39 €) ist der Gebührenaussgleichsrücklage zuzuführen und bei der Kalkulation des Gebührensatzes für das Kalenderjahr 2007 zu berücksichtigen.

Damit schließt das Wirtschaftsjahr 2005 mit einem Jahresverlust in Höhe von 145.571,42 € ab, obwohl die beiden öffentlichen Einrichtungen in 2005 Überschüsse erwirtschaftet haben.

Der Jahresverlust ist auf eine Korrekturbuchung zum Ergebnis des Vorjahres 2004 zurückzuführen. Aufgrund des Verlustes der öffentlichen Einrichtung Schmutzwasserbeseiti-

Fortsetzung Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/ der Gesellschaft

gung wurde die Neubewertungsrücklage (Differenz zwischen Abschreibungen auf Herstellungskosten und Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerten) – anders als in allen Vorjahren seit 1995 – bei der öffentlichen Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung nicht erwirtschaftet. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde in diese Berechnung die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung einbezogen. Dies war nicht korrekt, da hier die Neubewertungsrücklage erwirtschaftet worden ist. Dieser Fehler wurde deshalb im Jahresabschluss 2005 korrigiert und führt zu dem genannten Ergebnis.

Der Landesrechnungshof hat bisher keine eigenen Feststellungen zum Jahresabschluss getroffen.

Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 26.09.2006 mit dem Wirtschaftsplan 2007 befasst und der Ratsversammlung nachstehende Beschlussfassung empfohlen (in Klammern Wirtschaftsplan 2006):

#### Erfolgsplan

- Erträge	6.914,60 T€ (7.026 T€)
- Aufwendungen	6.520,50 T€ (6.609 T€)
- Jahresüberschuss	394,10 T€ (417 T€)

Nach der Beendigung der Erneuerung der Kläranlage sowie der Maßnahmen zur Umstellung von Misch- auf Trennverfahren stehen in 2007 insbesondere Fragen zur Optimierung der Betriebsabläufe zur Prüfung an. Der angestrebte Überschuss soll teilweise dem Ausgleich des Jahresverlustes 2004 dienen.

#### Vermögensplan

- Einnahmen	3.839 T€ (7.511 T€)
- Ausgaben	3.839 T€ (7.511 T€)
Gesamtbetrag d. Kredite	747,3 T€ (4.490 T€)
Gesamtbetrag d. VE	0 T€ (100 T€)
Höchstbetrag Kassenkredite	1.500 T€ (1.500 T€)

Die Ratsversammlung wird hierüber in ihrer Sitzung am 09.11.2006 entscheiden.

Insbesondere die umfangreiche Kreditaufnahme der Vorjahre wird ab dem Wirtschaftsjahr 2007 nicht mehr gegeben sein. Von 3,56 Mio. € in 2005 zu geplanten 2,7 Mio. € in 2006 vermindert sich der Kreditbedarf auf knapp 750 T€ im Jahr 2007. Gemäß der Finanzplanung wird sich nach dem gegenwärtigen Stand der Planung der Kreditbedarf weiter auf 400 T€ absenken und ab dem Wirtschaftsjahr 2009 können die erforderlichen Investitionen sowie die zu leistenden Tilgungen der bestehenden Kredite aus den Abschreibungen finanziert werden. Dies wird positive Effekte für die Entwicklung der Benutzungsgebühren für die öffentlichen Einrichtungen Schmutzwasserbeseitigung und Niederschlagswasserbeseitigung haben.

<p>Unter Zugrundelegung des Abschlusses 2005 sowie der vorgelegten Wirtschaftspläne 2006 und 2007 ergeben sich folgende Kennzahlen:</p>			
	2005 (Ab-schluss)	2006 (Plan)	2007 (Plan)
Eigenkapitalquote	66,0 %	67,1 %	67,8 %
Eigenkapital (EK)/Anlagever-mögen (AV)	69,0 %	66,9 %	68,8 %
EK+lgfr. Fremdkapi-tal/AV	101,1 %	100,0 %	100,0 %
<p>Aus den obigen Zahlen zur Bilanzstruktur wird deutlich, dass in 2007 keine Liquiditätsschwierigkeiten zu erwarten sind. Die langfristigen Vermögensgegenstände (AV) sind langfristig finanziert.</p> <p>Zur näheren Erläuterung des Wirtschaftsplans 2007 wird auf die Sitzungsunterlagen zur Bauausschusssitzung vom 26.09.2006 – TOP 5 – verwiesen.</p>			

<p>Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Itzehoe</p>	<p>Auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes 2006 und vorlie-gender Berechnungen ergeben sich für 2006 nachstehende haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:</p> <p><u>Einnahmen:</u> Die Berechnung des Verwaltungskostenbeitrages für 2006 hat ergeben, dass die Stadtentwässerung im Jahr 2006 ei-nen Betrag in Höhe von 22.877,98 (Vorjahr: 22.824,37 €) an die Stadt, für die von der Stadt erbrachten Verwaltungslei-stungen, zu leisten hat.</p> <p><u>Ausgaben:</u> Mit dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung wurde vereinbart, dass die noch fälligen Kanalanschlussbeiträge für die noch nicht verkauften Flächen aus dem Gewerbegebiet Dwerweg in Höhe von derzeit 439.529,90 € (Vorjahr: 527.376,95 €) zur Vermeidung weiterer Kreditaufnahmen über den städti-schen Haushalt bis auf weiteres wie bisher jeweils nach ei-nem Verkauf aus den Grundstückskaufgeldern anteilig ab-geführt werden. Die Stadtentwässerung erhält hierauf be-ginnend ab 2005 eine Verzinsung in Höhe von 3 %.</p>
--	--

<p>Aktueller Lagebericht</p>	<p>Im Mittelpunkt des Wirtschaftsjahres 2006 steht der Abschluss der Baumaßnahmen zum Anschluss der Stadt Wilster an die Kläranlage Gasstraße. Zudem finden die Baumaßnahmen zur Erneuerung und Modernisierung der Kläranlage ihren Abschluss und das Programm der Umstellung von Misch- auf das Trennverfahren wird nach Durchführung der eingeworbenen Investitionsmaßnahmen fast abgeschlossen sein. Daher sieht der Vermögensplan mit über 7,5 Mio. € noch einmal ein erhebliches Volumen vor, von dem 1.725.000 € auf die Kläranlage, 980.000 € auf die Maßnahmen zur Umstellung auf das Trennverfahren sowie 1,6 Mio. € auf die Aktivitäten für die Abwasseranlagen der Stadt Wilster als Kostenschwerpunkte entfallen.</p> <p>Nach den Planungen wird das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2006 bei Schmutzwasser mit einem Überschuss von ca. 417.000 € gerechnet werden können. Dieser Überschuss dient dem Ausgleich des Verlustvortrages aus dem Wirtschaftsjahr 2004 in Höhe von 1.141.150,96 €. Der nach den abgabenrechtlichen Bestimmungen vorzunehmende Ausgleich dieses Betrages bis Ende des Wirtschaftsjahres 2008 kann damit nach dem gegenwärtigen Planungsstand sichergestellt werden.</p> <p>Zudem ist der Stadt Kellinghusen auf Grundlage des öffentlichen Rechts und unter dem Dach des Eigenbetriebs die Übernahme der Wasserversorgung der Stadt Kellinghusen angeboten worden. Zunächst soll im Rahmen von Sondierungsgesprächen ausgelotet werden, ob seitens der Stadt Kellinghusen ein konkretes Interesse an einer Zusammenarbeit besteht.</p> <p>Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Aufwendungen für 2007 sind vom Bauausschuss in seiner Sitzung am 26.09.2006 nachstehende Gebührenfestsetzungen ab 01.01.2007 empfohlen worden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung wird von bislang 11,00 € je Berechnungseinheit auf 10,00 € je Berechnungseinheit festgelegt.</li> <li>2. Der Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung verbleibt bei 2,25 €/m<sup>3</sup> verbrauchten Frischwassers.</li> </ol> <p>Die Ratsversammlung wird hierüber in ihrer Sitzung am 09.11.2006 endgültig entscheiden.</p>
<p>Sonstige Bemerkungen/Hinweise</p>	<p>Keine</p>

## Beteiligungsbericht (Stand 25.10.2006) für

Name des Unternehmens	Stadtmanagement Itzehoe GmbH
Rechtsform/Gründungsdatum	Privat-rechtlich in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH); Gründung am 20.12.1999 durch die Stadt Itzehoe und den Verein „Wir für Itzehoe e.V.“
Gegenstand des Unternehmens ist	Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und Anziehungskraft der Region Itzehoe sowie die Förderung des Fremdenverkehrs. Dazu gehört auch die Förderung und Beratung von Vereinen, die Bewirtschaftung von Werbeflächen, Grundstücken und Grundstücksteilen sowie Geschäftsräumen. Im Zusammenhang mit diesen Aufgaben darf die Gesellschaft Werbeaufträge koordinieren, vermitteln oder durchführen, Maßnahmen zur Stadtbildverbesserung und zur Verschönerung der Stadtumgebung anregen, koordinieren oder durchführen und Maßnahmen aller Art ergreifen, die geeignet sein können, den obigen Aufgaben zu dienen. Sie soll auch berechtigt sein, in diesem Rahmen Beteiligungen an Kapitalgesellschaften einzugehen und die Mitgliedschaft in Vereinen oder Verbänden zu erwerben.
Beteiligungsverhältnisse	Das Stammkapital beträgt 50.000,00 € Hierauf haben übernommen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Itzehoe 15.000,00 € (30 %)</li> <li>• Verein „Wir für Itzehoe“ e.V. 35.000,00 € (70 %)</li> </ul>
Besetzung der Organe der Gesellschaft durch städtische VertreterInnen	<p>Der Gesellschafterversammlung gehören als stimmberechtigte Vertreter Ratsherr Berndt Doege und Ratsherr Oliver Michels an.</p> <p>Dem zwölfköpfigen Beirat, der den Geschäftsführer berät und kontrolliert, soweit dies nicht Aufgabe der Gesellschafterversammlung ist, gehören seitens der Stadt Itzehoe an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Volker Jörgensen,</li> <li>• Herr Günter Seligmann,</li> <li>• Herr Harald Brommer und</li> <li>• Herr Heiko Peters</li> </ul> <p>Zum Geschäftsführer ist Herr Hauke Rathjen bestellt. Herr Rathjen hat seinen Arbeitsvertrag als Stadtmanager zum 31.12.2006 gekündigt. Ein Personalauswahlverfahren für die Nachfolge von Herrn Rathjen ist bereits eingeleitet.</p>

<p>Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft</p>	<p>Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 22.05.2006 den Jahresabschluss 2005 mit einer Bilanzsumme von 101.963,59 € (Vorjahr: 135.451,13 €) und einem Jahresfehlbetrag von 7.525,73 € (Vorjahr: 22.115,83 € Jahresüberschuss) festgestellt. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr beläuft sich der bilanziell eingestellte Bilanzgewinn zum 31.12.2005 auf 7.672,65 € (Vorjahr: 15.198,38 €).</p> <p>Der Veranstaltungs-Rohgewinn 2005 ist trotz höherer Veranstaltungserlöse aufgrund auch entsprechend höherer Veranstaltungsaufwendungen ungefähr in gleicher Höhe wie im Vorjahr verblieben. Die „gewinnbringendste“ Veranstaltung 2005 war das Weinfest, die „verlustträchtigste“ Veranstaltung der Kindertag.</p> <p>Höhere Personalkosten ergaben sich durch eine Beschäftigte für die Störausstellung und die Beschäftigung einer Teilzeitkraft. Erwähnenswerte Veränderungen sind darüber hinaus die höheren Rechts- und Beratungskosten gegenüber dem Vorjahr, die im Zusammenhang mit der Erstellung einer Diplomarbeit zur Leitbildentwicklung stehen. Darüber hinaus ist in 2005 in deutlich größerem Umfang als in Vorjahren eine Forderungsbereinigung vorgenommen worden. Insgesamt wurden bisherige Forderungen in Höhe von 6.768,00 € herausgebucht. Die offenen und gegenwärtig bzw. endgültig nicht eintreibungsfähigen Forderungen sind zurückzuführen auf nicht bezahlte Standgelder beim Weihnachtsmarkt und ausstehende Kostenbeteiligungen von Einzelhändlern bei der Weihnachtsbeleuchtung.</p>
---	--

<p>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Itzehoe</p> <p>Fortsetzung Auswirkungen auf</p>	<p>Die Stadt Itzehoe zahlt der Stadtmanagement Itzehoe GmbH einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 51.129,19 € einschließlich des Zuschusses zur Durchführung des Kindertages und zzgl. ggf. anfallender Mehrwertsteuer in Höhe von 8.180,67 €. Dieser vorerst im Rahmen des Gesellschaftsvertrages auf fünf Jahre bis 2004 befristete Zuschuss ist durch Beschluss der Ratsversammlung vom 04.03.2004 zunächst auch für die Jahre 2005 bis 2007 verbindlich zugesagt worden. Des Weiteren wurde von der Ratsversammlung im Rahmen ihrer Sitzung am 16.12.2006 die Entscheidung getroffen, der Stadtmanagement Itzehoe GmbH für die Jahre 2006 und 2007 zusätzlich zur zugesagten Förderung einen erhöhten allg. Betriebskostenzuschuss von jeweils 8.500,00 € für die Erledigung der gestiegenen Aufgaben (inkl. Mitgliedsbeiträge TAG und MAKs) zu gewähren.</p> <p>Die Rückzahlungsverpflichtung der Gesellschaft an die Stadt wegen der überzahlten Zuschüsse ist in der Bilanz zum 31.12.2005 korrekt unter den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ dargestellt worden. Gegenüber der Stadt Itzehoe besteht mit Stand vom 25.10.2006 noch eine Zahlungsverpflichtung der Gesellschaft in Höhe von 11.000,00 €. Vereinbart wurde auch unter Berücksichtigung der in der Bilanz ausgewiesenen Geldmittel und aufgrund der derzeitigen Finanzierungserfordernisse im Hinblick auf Veranstaltungen diesen Restbetrag zum 30.12.2006 an die Stadt Itzehoe zu überweisen.</p>
---	---

die Haushaltswirtschaft der Stadt Itzehoe	Aus Sicht der Stadt ergibt sich aus dem Jahresabschluss 2005 kein direkter Handlungsbedarf.
Aktueller Lagebericht	Der aktuelle Lagebericht der Stadtmanagement Itzehoe GmbH mit Stand vom 20.10.2006 ist als Anlage beigefügt.
Sonstige Bemerkungen/Hinweise	Keine

## Beteiligungsbericht (Stand 25.10.2006) für

Name des Unternehmens	ÖPNV Zweckverband Steinburg
Rechtsform/Gründungsdatum	<p>Öffentlich-rechtlich Form eines Zweckverbandes nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit; Zusammenschluss aller Städte und fast aller Gemeinden im Kreisgebiet sowie der Kreises Steinburg im Jahre 1988; der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit (108 Mitglieder)</p>
Gegenstand des Unternehmens ist	<p>Aufgabe des Zweckverbandes ist es, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in den nachfolgenden Gebieten aufrechtzuerhalten und fortzuentwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum Itzehoe (Zuschussgewährung für den ÖPNV in Itzehoe und Umgebung) und</li> <li>• Gebiet der Stadt Glückstadt</li> <li>• Gebiet der Verbandsmitglieder</li> </ul> <p>Zu den Aufgaben gehört die Koordination sämtlicher öffentlicher Personennahverkehre einschließlich der freigestellten Schülerverkehre im Kreis Steinburg. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann der Zweckverband Zuschüsse an die Unternehmen zahlen.</p>
Beteiligungsverhältnisse	<p>In der Verbandsversammlung gibt es aufgrund der unterschiedlichen Gemeindegrößen und Einwohnerzahlen unterschiedliche Anzahl von Mitgliedern und Stimmverhältnisse. Insgesamt gibt es 114 Mitglieder in der Verbandsversammlung (Landrat + Bürgermeister der verbandsangehörigen Gemeinden + je 3 weitere Vertreter des Kreises und der Stadt Itzehoe). Die Vertreter des Kreises Steinburg und der Stadt Itzehoe haben jeweils fünf Stimmen, die übrigen Vertreter jeweils eine Stimme. Insgesamt gibt es somit 146 Stimmen, hiervon entfallen auf die Stadt Itzehoe 20 Stimmen (13,7 %).</p>
Besetzung der Organe der Gesellschaft durch städtische VertreterInnen	<p>In der Verbandsversammlung wird die Stadt Itzehoe vertreten durch Bürgermeister Rüdiger Blaschke, Bürgervorsteher Heinz Köhnke, Ratsherr Berndt Doege, Herr Dirk Schmoll.</p> <p>Verbandsvorsteher ist Landrat Dr. Rocke. Bürgermeister Blaschke ist stellvertretender Zweckverbandsvorsteher.</p> <p>Im Allgemeinen Ausschuss sind seitens der Stadt Bürgermeister Blaschke und Ratsherr Doege vertreten.</p> <p>Die Geschäftsführung des Zweckverbandes obliegt Herrn Scholz von der Kreisverwaltung Steinburg.</p>

<p>Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft</p>	<p>Der Zweckverband erhebt zur Deckung seines Finanzbedarfs von seinen Verbandsmitgliedern eine Umlage, soweit sonstige Einnahmen (insbesondere Zuweisungen nach dem FAG und dem Regionalisierungsgesetz) nicht ausreichen. Der Anteil der Umlage bemisst sich nach einem in der Verbandssatzung festgesetzten Finanzierungsschlüssel. Für den ÖPNV innerhalb des Raumes Itzehoe trägt die Stadt Itzehoe 40 % der nicht gedeckten Kosten.</p> <p>Die Jahresrechnung 2005 wird derzeit noch vom Rechnungsprüfungsamt des Kreises Steinburg geprüft. Die dem RPA vorgelegte Haushaltsrechnung 2005 schloss in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.</p> <p>Im Jahre 2005 hat der Zweckverband von seinen Mitgliedern zur Deckung seines Finanzbedarfs eine Umlage in Höhe von 544.337,40 € (Vorjahr: 805.119,44 €) erhoben. Der Zweckverband hat keine Schulden. Der Sollbestand der allgemeinen Rücklage betrug aufgrund der Entnahme des Jahres 2005 in Höhe von 86.603,60 € (Vorjahr: Zuführung in Höhe von 346.830,18 €) insgesamt 535.112,49 €. Für 2006 ist eine weitere Entnahme in Höhe von 300.000,00 € geplant, die zur Verminderung der Verbandsumlage verwendet werden soll.</p> <p>Eine Übersicht über die weiteren Zielvorstellungen des ÖPNV Zweckverbandes Steinburg ist aus dem anliegenden Schreiben des Geschäftsführers zu entnehmen.</p>
<p>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Itzehoe</p>	<p>Für die Stadt Itzehoe ergibt sich im Jahr 2007 voraussichtlich eine Verbandsumlage in Höhe von rd. 140.000,00 € (II. Nachtrag 2006: 106.000,00 €). Der Anstieg um voraussichtlich 34.000,00 € zum Vorjahr ist durch die Planung einer in der Höhe um insgesamt 200.000,00 € reduzierten Entnahme aus der Rücklage des ÖPNV-Zweckverbandes für das Jahr 2007 bedingt.</p>
<p>Aktueller Lagebericht</p>	<p>An dem 01.01.2006 hat das neu gegründete Verkehrsunternehmen „Nord-Ostsee-Bus GmbH“ mit Betriebssitz in Itzehoe für den Zweckverband den Verkehr im Raum Itzehoe und im Gebiet der Stadt Glückstadt übernommen, der bisher von den Verkehrsunternehmen „die linie GmbH“ und „Rix-Reisen GmbH“ betrieben wurde. Als zentrale Anlaufstelle in Itzehoe für Informationen rund um den Personennahverkehr, für Reisebuchungen und natürlich auch für den Fahrkartenkauf wurde ein Kunden-Center eingerichtet. Es befindet sich direkt in der Innenstadt von Itzehoe am ZOB. Der Vertragsschluss mit der Nord-Ostsee-Bus GmbH war das Ergebnis einer vorangegangenen Ausschreibung im Jahr 2005. Zuvor wurde das Verkehrsnetz überarbeitet und das Verkehrsangebot verbessert.</p>
<p>Sonstige Bemerkungen/Hinweise</p>	<p>Nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Schleswig-Holstein (ÖPNVG) haben die Kreise und kreisfreien Städte bzw. deren Zweckverbände jeweils einen Regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) aufzustellen, in dem die Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung des ÖPNV definiert sind. Der erste RNVP für den Kreis Steinburg</p>

wurde in den Jahren 1996/1997 erarbeitet und am 08.04.1997 von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes ÖPNV Steinburg beschlossen. Er enthält neben Strukturdaten, Analysen und Bewertungen auch Aussagen über die Angebotsstandards, Organisation und Perspektiven im ÖPNV. Der RNVP wird in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben. Die letzte Fortschreibung des RNVP wurde von der Verbandsversammlung des ZwV ÖPNV Steinburg am 28.09.2005 beschlossen.

Der Kreis Steinburg war europaweit der erste Kreis, der den Busbetrieb auf seinem Gebiet ausgeschrieben hat. Die Alternative zu dieser ersten Ausschreibung wäre ein wesentlich teurerer kommunaler Busbetrieb gewesen. Inzwischen haben andere Länder das „Steinburger Verfahren“ Stück für Stück übernommen.

Zielvorstellungen des Zweckverbandes ÖPNV Steinburg

In die Zukunft blickend verfolgt der Zweckverband ÖPNV Steinburg im Zusammenhang mit dem öffentlichen Personennahverkehr u.a. folgende Ziele:

- Die Mobilität der Bevölkerung wird in allen Teilen des Kreises weiterhin sichergestellt. Alle Orte mit mehr als 200 Einwohner bleiben an den öffentlichen Verkehr angebunden.
- Das Nahverkehrsangebot in der Region wird auf dem heutigen Niveau erhalten. Angesichts der derzeitigen Haushaltslage werden keine wesentlichen Ausweitungen des Angebots angestrebt.
- Die Nachfrage im öffentlichen Verkehr in den Städten Glückstadt und Itzehoe rechtfertigt den Betrieb eines nicht kostendeckenden Stadtbussystems. Der Zweckverband ÖPNV Steinburg sichert zu, diese Verkehre weiterhin finanziell zu unterstützen. Die Ausschreibung der Leistungen sichert die Erbringung der Leistungen zu den günstigsten Kosten.
- Der Zweckverband sieht die Verbesserung der Zugänglichkeit des Nahverkehrs als wichtiges Ziel an. Im Sinne einer barrierefreien Gestaltung soll das Angebot in den nächsten Jahren kontinuierlich überprüft und verbessert werden. Die Einbindung der betroffenen Gruppen soll hierbei verbessert werden.
- Der Zweckverband sichert die Beibehaltung des günstigen Tarifniveaus der VG Steinburg zu und begrüßt die Einführung des Schleswig-Holstein Tarifs für kreisgrenzenüberschreitende Verkehre. Eine volle Integration in den Schleswig-Holstein-Tarifs soll nach Angleichung des Tarifniveaus des SH-Tarifs und der Verkehrsgemeinschaft Steinburg erfolgen.
- Der Zweckverband befürwortet die Einrichtung alternativer Bedienungsformen, um das Angebot vor allem außerhalb der Bedienungszeiten des Linienverkehrs zu sichern.

gez. Scholz  
-Geschäftsführer-

## Beteiligungsbericht (Stand 25.10.2006) für

Name des Unternehmens	Krankenhaus- und Pflegezweckverband des Kreises Steinburg und der Stadt Itzehoe für das Klinikum und Seniorenzentrum Itzehoe (Olendeel)
Rechtsform/Gründungsdatum	Öffentlich-rechtlich in Form eines Zweckverbandes nach dem über kommunale Zusammenarbeit; der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit; der Zweckverband wurde durch Vertrag zwischen dem Kreis Steinburg, der Stadt Itzehoe und dem Zweckverband Krankenhaus Itzehoe vom 07.06.1997 zum 01.01.1998 um den Bereich „Seniorenzentrum“ erweitert.
Gegenstand des Unternehmens ist	<p>Der Krankenhaus- und Seniorenzentrum Zweckverband des Kreises Steinburg und der Stadt Itzehoe betreibt ein Klinikum mit rund 600 Betten sowie drei Tageskliniken und das Seniorenzentrum Olendeel.</p> <p>Aufgabe des Krankenhauses Itzehoe ist es die Krankenversorgung der Bevölkerung der Mitglieder unter Berücksichtigung der Krankenhausplanung und der Aufgaben der anderen im Verbandsbereich bestehenden Krankenhäuser durch den Betrieb eines Krankenhauses auf der Grundlage einer sinnvollen, soziale und finanzielle Notwendigkeiten abwägende Planung nach fortschrittlichen Gesichtspunkten sicherzustellen.</p> <p>Der Zweckverband „Seniorenzentrum Itzehoe“ hat die Aufgabe für pflegebedürftige und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, vornehmlich aus dem Verbandsbereich, Beratungs- und Betreuungsleistungen sowie Pflegeleistungen zu erbringen. Diese unterteilen sich in die Betriebsteile</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationäre Pflegeleistungen und</li> <li>• Teilstationäre und ambulante Pflegeleistungen.</li> </ul> <p>Diese Aufgaben werden in getrennten, selbstständigen und voneinander unabhängigen Betriebszweigen wahrgenommen. Ein finanzieller Ausgleich zwischen den Betriebszweigen findet nicht statt.</p>
Beteiligungsverhältnisse	<p>Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Itzehoe und der Kreis Steinburg. Beide Parteien tragen jeweils die Hälfte der notwendigen Umlage, sofern die Einnahmen der Betriebsteile Klinikum und Seniorenzentrum nicht ausreichen.</p> <p>In die Verbandsversammlung entsendet der Kreis 6 Mitglieder, die Stadt Itzehoe fünf Mitglieder.</p>

Besetzung der Organe der Gesellschaft durch städtische VertreterInnen	<p>Vertreter der Stadt Itzehoe in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgermeister Rüdiger Blaschke,</li> <li>• Herr Jürgen Hinck,</li> <li>• Herr Andreas Petersen,</li> <li>• Frau Helene Braun und</li> <li>• Ratsherr Rolf Siegmund.</li> </ul>
---	--

Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft	<p>Ein kompletter Beteiligungsbericht für den Krankenhauszweckverband kann zurzeit nicht vorgelegt werden, da sich das Klinikum und Seniorenzentrum Itzehoe erst in den Vorarbeiten für die Wirtschaftsplanung für das kommende Jahr befindet. Ursache hierfür sind die vielfältigen Unklarheiten durch die Gesundheitsreform. Sobald die gewünschten Informationen vorliegen, werden sie zur Verfügung gestellt.</p> <p>Im Rahmen des Berichts über die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2005 wurde mitgeteilt, dass sich der Zweckverband „Klinikum und Seniorenzentrum Itzehoe“ insgesamt stabil mit positiver Grundtendenz entwickelt. Die ordentlichen Betriebserträge und die variablen Betriebsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Der relative Anstieg bei den Erträgen fiel dabei etwas geringer aus als bei den Aufwendungen. Dies ist insbesondere auf den Betriebsteil Klinikum zurückzuführen, der zahlenmäßig ohnehin über 95 v.H. der Umsätze ausmacht. Beim Betriebsertrag verblieb dennoch mit rund 1,8 Mio. € eine Steigerung um 3,8 % gegenüber dem Vorjahr.</p> <p>Gem. Prüfbericht Jahresabschluss 2005 vom 30.06.2006 wurden für den Gesamtbetrieb im Wirtschaftsjahr 2005 folgende Werte festgestellt:</p> <p>Erfolgslage (in Klammern die Werte für das Vorjahr)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erträge 72.587,60 T€ (69.679,60 T€)</li> <li>• <u>Aufwendungen</u> 69.848,10 T€ (67.530,00 T€)</li> <li>• Jahresgewinn 2.739,50 T€ (2.149,60 T€)</li> </ul> <p>Die positive Entwicklung beim Betriebsergebnis setzt sich damit auch beim Unternehmensergebnis fort, sodass sich der Jahresüberschuss 2005 im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 % erhöhte.</p> <p>Im Hinblick auf die finanzwirtschaftlichen Vorgänge des Jahres 2005 hat sich die zentrale Größe Cash-Flow weiter positiv entwickelt. Der Überschuss der laufenden Betriebseinnahmen über die Ausgaben beträgt nahezu 4,0 Mio. € nach knapp 3,0 Mio. € im Vorjahr.</p>
--	--

Fortsetzung Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft	<p>Unter Zugrundelegung der Jahresabschlüsse 2004 und 2005 ergeben sich folgende Kennzahlen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td style="width: 25%; text-align: center;">2005 (Abschluss)</td> <td style="width: 25%; text-align: center;">2004 (Abschluss)</td> </tr> </table>		2005 (Abschluss)	2004 (Abschluss)
	2005 (Abschluss)	2004 (Abschluss)		

	Eigenkapitalquote	39,3 %	38,2 %
	Eigenkapital (EK)/Anlagevermögen (AV)	55,9 %	54,5 %
	EK*+lgfr. Fremdkapital/AV	124,6 %	126,9 %
* Erweitertes Eigenkapital (EK + Sonderposten Investitionszuschüsse)			
<p>Aus den obigen Zahlen zur Bilanzstruktur wird deutlich, dass in 2005 keine Liquiditätsschwierigkeiten bestanden haben. Die langfristigen Vermögensgegenstände (AV) sind langfristig finanziert.</p>			

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Itzehoe	<p>Im Hinblick auf das Seniorenzentrum ergeben sich für 2006 aufgrund des positiven Jahresabschlussergebnisses 2005 nach bisherigen Kenntnissen keine Auswirkungen in Form von Gewährung von Zuschüssen zur Abdeckung eines Fehlbedarfs (Anteil der Stadt Itzehoe 50 %).</p> <p>Für das Klinikum leistet die Stadt gem. § 15 der Satzung des Zweckverbandes einen festen Betrag in Höhe von jährlich 25.564,59 € (50.000,00 DM).</p>
--	--

Aktueller Lagebericht	<p>Aufgrund von Fallzahlen und der demographischen Entwicklung besteht nach Darstellung der Krankenhausleitung kurz- bis mittelfristig baulicher Erweiterungsbedarf des Klinikums Itzehoe (siehe TOP 8 der Sitzung des Bausausschusses vom 17.10.2006).</p>
-----------------------	---

Sonstige Bemerkungen/Hinweise	
-------------------------------	--

## Beteiligungsbericht (Stand 25.10.2006) für

Name des Unternehmens	Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH
Rechtsform/Gründungsdatum	Privatrechtlich in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH); kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuches; Gründung am 09.09.1993 durch den Kreis Steinburg, die Stadt Itzehoe und die Industrie- und Handelskammer zu Kiel
Gegenstand des Unternehmens ist	<p>Durchführung von Maßnahmen, die dazu geeignet sind, vor allem im Bereich der Anwendung neuer Technologien vorrangig im Kreis Steinburg die Gründung von Unternehmen zu realisieren und bestehende Betriebe zu unterstützen, um so die Wirtschaftskraft der Region zu erhöhen. In diesem Rahmen obliegen der Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung und Betrieb eines weit über die Region ausstrahlenden Technologie – und Gründerzentrums in Itzehoe,</li> <li>• die Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut für Siliziumtechnologie (ISIT) in Itzehoe,</li> <li>• die Förderung von Technologieentwicklungen sowie des Technologietransfers und</li> <li>• die Zusammenarbeit mit gründerfördernden Institutionen, Bildungseinrichtungen und Hochschulen.</li> </ul>
Beteiligungsverhältnisse	<p>Das Stammkapital in Höhe von 256.000,00 € wird von den Gesellschaftern wie folgt gehalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreis Steinburg 120.320 € (47 %)</li> <li>• Stadt Itzehoe 120.320 € (47 %)</li> <li>• Sparkasse Westholstein 2.560 € (1 %)</li> <li>• Volksbank Itzehoe 2.560 € (1 %)</li> <li>• IHK Kiel 2.560 € (1 %)</li> <li>• Unternehmensverband Unterelbe Westküste e.V. 2.560 € (1 %)</li> <li>• Prof. Dr. Anton Heuberger 2.560 € (1 %)</li> <li>• Vermögensverwaltungs- u. Treuhand-Gesellschaft Deutschen Gewerkschaftsbundes 2.560 € (1 %)</li> </ul>
Besetzung der Organe der Gesellschaft durch städtische VertreterInnen	<p>In der Gesellschafterversammlung ist die Stadt Itzehoe durch zwei Bevollmächtigte (Ratsherr Dieter Eisenmann und Ratsherr Hans Patzer; Vertreter Ratsherr Rolf Siegmund und Ratsherr Dirk Busch) vertreten.</p> <p>Im neunköpfigen Aufsichtsrat ist die Stadt Itzehoe mit drei Mitgliedern vertreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgermeister Blaschke (kraft Amtes und gem. § 13 Gesellschaftsvertrag);</li> <li>• Herr Karsten Spankow und</li> <li>• Herr Volker Jörgensen auf Vorschlag der Ratsversammlung und Wahl durch die Gesellschafterversammlung.</li> </ul> <p>Die Geschäftsführung wurde bis zum 16. September 2005 durch Herrn Dr. Ingo Hussla wahrgenommen. Am 29. Mai 2006 wurde Herr Prof. Dr. Ralf Thiericke zum Geschäftsführer bestellt.</p>

<p>Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft</p>	<p>Lt. Wirtschaftsplan 2006 in der Fassung des I. Nachtrags sowie geprüftem Jahresergebnis 2005 (Werte in Klammern) ergibt sich folgende wirtschaftliche Lage:</p> <p><u>Erfolgsplan</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erträge 1.095 T€ (1.516,5 T€)</li> <li>• Aufwendungen 1.095 T€ (1.516,5 T€)</li> <li>• Jahresgewinn 0 T€ (0 T€)</li> </ul> <p><u>Vermögensplan</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einnahmen 230 T€ (250 T€)</li> <li>• Ausgaben 230 T€ (250 T€)</li> <li>• Gesamtbetrag d. Kredite 0,00 € (0,00 €)</li> <li>• Gesamtbetrag d. VE 0,00 € (0,00 €)</li> </ul> <p>Das Geschäftsjahr 2005 wurde durch den Tod des Geschäftsführers Dr. Ingo Hussla maßgeblich beeinflusst. Insbesondere führten hieraus resultierende verminderte Projekterlöse zu einer Unterdeckung in Höhe von 512.876,43 €, die durch die Hauptgesellschafter Stadt Itzehoe und Kreis Steinburg je zur Hälfte zu übernehmen ist. Damit betrug die nicht ausgeglichene Unterdeckung 34 % bei einem Gesamtertrag der Gesellschaft von 1.003.758,96 €, der zu 66 % durch Einkünfte aus Dienstleistung, Vermietung, Projektzuschüssen und anderen Erträgen erwirtschaftet wurde. Darüber hinaus wirkten sich auch die zunehmend geringeren Förderquoten seitens der Europäischen Kommission für die eingeworbenen Projekte ertragsmindernd im Vergleich zu früheren Geschäftsjahren aus.</p> <p>Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 25.09.2006 beschlossen, die zusätzlich zum Ausgleich der Unterdeckung benötigten Mittel in Höhe von insgesamt 144.876,43 € (Stadtanteil: 72.438,22 €) der Gesellschaft zuzuführen. Des Weiteren beschloss die Versammlung bereits den Wirtschaftsplan 2007.</p> <p><u>Erfolgsplan</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erträge 1.188,15 T€</li> <li>• Aufwendungen 1.188,15 T€</li> <li>• Jahresgewinn 0 T€</li> </ul> <p><u>Vermögensplan</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einnahmen 202 T€</li> <li>• Ausgaben 202 T€</li> <li>• Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen 0 €</li> <li>• Gesamtbetrag d. VE 0 €</li> </ul>
---	--

<p>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Itzehoe</p>	<p>Auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes 2006 in der Fassung des I. Nachtrags ergeben sich für 2006 nachstehende haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterdeckungszuschuss 278.441,22 € (206.003,00 € im Jahr 2006 und 72.438,22 € Verlustausgleich Vorjahr)</li> </ul>
---	---

	<p>Gem. 5-Jahres Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2007 ist seitens der Stadt Itzehoe in den Jahren 2007 bis 2010 die Zahlung folgender Unterdeckungsbeiträge vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2007: 221.661,50 €</li> <li>• 2008: 215.000,00 €</li> <li>• 2009: 210.000,00 €</li> <li>• 2010: 184.000,00 €</li> </ul> <p>Der ursprünglich geplante Unterdeckungsbeitrag 2007 in Höhe von 184.000,00 € kann nach Angaben der Geschäftsführung voraussichtlich wegen verminderter Projektzuschüsse und Projekterlöse für das Wirtschaftsjahr 2007 im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2005 trotz konsequenter Kostenkontrolle und Sparmaßnahmen nicht gehalten werden</p> <p>Im Geschäftsjahr 2007 kann bislang nur mit in den Vorjahren akquirierten Fördergeldern in Höhe von 259.300,00 € gerechnet werden, was zu der Erhöhung des Unterdeckungsbeitrags führt. Die fehlende Einwerbung ist zum einen auf die besondere Situation des Auslaufens des 6. Forschungsrahmen Programms der EU und zum anderen auf die zeitlich verzögerte Besetzung der Position des Geschäftsführers zurückzuführen.</p> <p>Die Tilgungsübernahme ist seit 2005, bedingt durch die vollständige Kredittilgung, nicht mehr erforderlich.</p>
<p>Aktueller Lagebericht</p>	<p>Der Verwaltung liegt ein sog. Management-Report für den Zeitraum 01.01. bis 30.09.2006 als Lagebericht der Geschäftsführung vor, der in der Verwaltung eingesehen werden kann. In dem Bericht wird auf die einzelnen Geschäftsbereiche Firmensupport, Unternehmensberatung, Förderprojekte, Marketing/Clustermanagement, Finanzen, Personal, Organisation und Infrastruktur/Haustechnik eingegangen.</p> <p>Zusammenfassend wird folgendes berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH hat die grundlegenden Ziele zur Unterstützung von Unternehmen in der Region – Gründen, Einmieten, Ansiedeln – weiter verfolgt und seit Juli 2006 deutlich intensiviert. Insbesondere wurden Gründungs- und Ansiedlungsberatungen, Veranstaltungen zu den Themenbereichen Gründung und Technologietransfer und Pressearbeit sowie Arbeiten in Förderprojekten durchgeführt. Die Gespräche mit potentiellen Investoren für ein „BIZET Business Zentrum Itzehoe“ und die Aktivitäten des Vereins Hightech Itzehoe wurden im September 2006 wieder aufgenommen.</li> <li>• Durch den Geschäftsführer wurden Kontakte zu Entscheidern aus Wirtschaft, Forschung, Politik und Netzwerken in der Region aufgenommen bzw. vertieft.</li> <li>• Die Mietauslastung lag bei durchschnittlich 68 %. Zum 30.09.2006 befanden sich 31 Unternehmen mit 166 Arbeitsplätzen im IZET. Im Innovationsraum Itzehoe Nord waren 41 Firmen ansässig.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vishay Semiconductor Itzehoe GmbH feierte sein 10-jähriges Jubiläum am Standort Itzehoe.</li> <li>• Die Gebäudeeröffnung des neuen PROKON Systemhauses für Rapsölanwendungen im Kfz-Bereich erfolgte im September 2006. Seit April 2006 laufen die Arbeiten zur Errichtung eines Blockheizkraftwerks auf dem PROKON Gelände. Die Fertigstellung ist für Ende 2006 geplant.</li> <li>• Die Driver &amp; Bengsch AG realisierte den Gang an die Börse.</li> </ul> <p>Als Ausblick für das Jahr 2007 wird insbesondere auf das Projekt „Clustermangement“ für das Cluster „Mikrotechnologien Schleswig-Holstein“, für dessen weitere Förderung ein Folgeantrag im Zukunftsprogramm der Landesregierung in Vorbereitung ist, hingewiesen. Darüber hinaus sollen die Anstrengungen zur Ansiedlung und für Unternehmensgründungen sowie für die Einwerbung von Fördergeldern intensiviert werden. Des Weiteren sollen die Aktivitäten des Vereins Hightech Itzehoe e.V. vorangetrieben und der Marktauftritt des IZET bzw. des Standorts Hightech Itzehoe aktualisiert und grundlegend überarbeitet werden. Zudem soll das IZET mit moderner Breitbandtechnologie versehen und die Pressearbeit für den Hightech-Standort Itzehoe grundlegend verbessert werden.</p>
--	---

<p>Sonstige Bemerkungen/Hinweise</p>	<p><b>Liquiditätslage:</b>  Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist weiterhin äußerst angespannt, da nach wie vor Projektvorfinanzierungen in erheblichem Umfang getätigt werden müssen. Zudem sind die Projektzuschüsse im Berichtsjahr 2005 deutlich gesunken (von 651 T€ auf 424 T€).</p> <p>Durch die finanzierenden Kreditinstitute sind Kontokorrentkredite von insgesamt 250.000,00 € gewährt. Um zwischenzeitliche Liquiditätsengpässe aufgrund des Geschäftsführerwegfalls zu kompensieren, wurde die Kreditlinie befristet bis zum 28. Februar 2006 auf 300.000,00 € erhöht. Daneben wurden Vorschusszahlungen der beiden Hauptgesellschafter auf die Verlustausgleichsverpflichtung (512.876,43 €) geleistet.</p> <p>In den Gremien der Gesellschaft und der Stadt wird daher über geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation nachgedacht. Vorgeschlagen wurde u.a. die Teilumwandlung der Gesellschafterdarlehen (Stadtanteil zum 31.12.05: 862.849,75 €) in das Stammkapital der Gesellschaft.</p>
--------------------------------------	--

## Beteiligungsbericht (Stand 25.10.2006) für

Name des Unternehmens	Zweckverband Sparkasse Westholstein
Rechtsform/Gründungsdatum	Öffentlich-rechtlich in Form eines Zweckverbandes nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit; der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit (95 Mitglieder). Der Zweckverband in der jetzigen Zusammensetzung besteht seit dem 01.07.2003.
Gegenstand des Unternehmens ist	Der Zweckverband ist Träger der Sparkasse Westholstein. Die Gewährträgerhaftung des Trägers, d.h. die uneingeschränkte Ausfallhaftung des Trägers für sein Institut, ist für Neugeschäfte seit dem 19.07.2005 entfallen. Zudem ist die den öffentlichen Trägern obliegende Anstaltslast, die unbegrenzte und unbefristete Bestandsgarantie für das Unternehmen, zu diesem Termin insofern verändert worden, dass im Sanierungsfall Mittelzuführungen der öffentlichen Hand zuvor von der EU genehmigt werden müssen.
Beteiligungsverhältnisse	Die „rechnerische“ Beteiligungs- und Haftungsquote der Stadt Itzehoe im Zweckverband Westholstein beträgt 60 % von 33,372 %, somit also 20,02 %.
Besetzung der Organe der Gesellschaft durch städtische VertreterInnen	Die von der Stadt Itzehoe in die Zweckverbandsversammlung entsandten Vertreter sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgermeister Rüdiger Blaschke</li> <li>• Herr Karsten Spankow</li> <li>• Ratsherrin Ingrid Reichhelm</li> <li>• Ratsherr Werner Rieder</li> <li>• Ratsherr Fred-Uwe Lübbert</li> <li>• Herr Harald Brommer</li> <li>• Ratsherr Joachim Scheidler</li> <li>• Ratsherr Peter Dawiec</li> <li>• Ratsherr Hans-Joachim Gründel</li> </ul>
Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft	Der Zweckverband hat keine eigenen Finanzmittel bzw. führt keine eigenen Bücher und stellt keinen eigenen Jahresabschluss auf.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Itzehoe	Keine
Aktueller Lagebericht	Keine Angaben
Sonstige Bemerkungen/Hinweise	Keine

<b>STADT ITZEHOE Der Bürgermeister</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		06.11.2006	
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich		I/01.1	
<b>Entscheidungsvorlage</b>					
Amt/Abteilung Bürgermeisterbüro					
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen Projektberichte					
Betreff <b>Berichte der Verwaltung</b> <b><u>hier:</u> Projektberichte</b>					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Hauptausschuss nimmt von den Projektberichten Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b> <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich				Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Be-	<input type="checkbox"/>	in das Berichtswesen aufzunehmen
<b>Der Bürgermeister</b>					
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift
<input type="checkbox"/>	vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)		

<b>Erläuterungen</b>	Seite	TOP
<p>Entsprechend der Richtlinien zur Einrichtung eines Berichtswesens bei der Stadt Itzehoe sind dem Hauptausschuss in seiner Sitzung im November Projektberichte vorzulegen.</p>		
<p>Anliegend beigefügt sind die Projektberichte über Maßnahmen im Vermögenshaushalt ab einer Investitionssumme von 25.000 €. Zur näheren Erläuterung wird auf die Anlagen verwiesen.</p>		
<p>Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</p>		
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
<p>Die finanziellen Auswirkungen sind bei den einzelnen Projektberichten dargestellt.</p>		
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/> nein
<p>Die Projektberichte wurden von den zuständigen Ämtern/Abteilungen gefertigt.</p>		
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<p>Itzehoe, Datum</p> <p><b>25.10.2006</b></p>	<p>Unterschrift Bürgermeister</p> <p>Gez. Blaschke</p>	

<u>Dezernent/Amt/Abteilung</u>	Dezernat I/Hauptamt/Abteilung IT
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Umsetzung des IT-Konzeptes</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Einführung und Pflege von Informationstechnologien auf Basis des IT-Konzeptes
<b>Auftragsgrundlage</b>	IT-Konzept der Stadt Itzehoe
<b>Haushaltsmittel</b> <u>Haushaltsreste</u>	157.700,00 € + 1.621,50 € HAR
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>  <b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Ersatzbeschaffung von PC, Monitoren und Druckern</i></li><li>• Ersatzbeschaffung 25 Monitore</li><li>• Ersatzbeschaffung 20 Drucker</li><li>• Ersatzbeschaffung PC/Thin Clients</li><li>• Beschaffung einer Terminalserver-Grundausstattung</li><li>• Beschaffung von SQL-Server Lizenzen für die Umstellung von C.I.P.-Kommunal</li><li>• Erneuerungen bei der zentralen Server-Ausstattung/Austausch der Server des Firewallsystems</li><li>• Beschaffung einer Netzwerkmanagement Software</li><li>• Erweiterung der IT-Ausstattung im Fachbereich Bau um eine Software für das Straßenmanagement</li><li>• Austausch des Verfahrens im Meldewesen</li><li>• Sonstige noch nicht konkret zu benennende Maßnahmen</li></ul> <p><b><u>Hinweis zum Planungskonzept</u></b></p> <p>Bei den kursiv dargestellten Maßnahmen handelt es sich um Maßnahmen aus dem Vorjahr. Diese konnten nicht mehr abschließend abgewickelt werden. Es wurde folglich ein entsprechender Haushaltsausgaberest gebildet. Näheres kann der Beschreibung zum Realisierungsstand entnommen werden.</p>
<b>Realisierungsstand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Der Austausch des Verfahrens für das Meldewesen findet im November statt.</i></li></ul>

**Abweichung**

Nein

Ja

**Erläuterungen**

**Lösungsvorschläge**

**Projektbericht Nr. 2****19.10.2006**

<u>Dezernent/Amt/Abteilung</u>	Dezernat I/Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen
<b>Projektbezeichnung</b>	Einführung Doppik
<b>Projektbeschreibung</b>	In Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts, das für Schleswig-Holstein gelten wird, wurde die Haushaltsführung der Stadt Itzehoe von der kameralistischen auf die doppelte Buchführung (Doppik) beschlossen. Angestrebter Umstellungstermin ist der 01.01.2009 im Rahmen eines Referenzmodells (2009 parallel kameral und doppische Haushaltsführung; ab 2010 ausschließlich doppische Haushaltsführung). Die Eröffnungsbilanz ist zum Stichtag 01.01.2009 zu erstellen. Zur Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen ist eine Projektgruppe „Doppik“ eingerichtet worden.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung vom 27.04.2006
<b>Haushaltsmittel</b> <u>Haushaltsreste</u>	Für 2006 = 15.000 EUR
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	ca. 49.000 EUR verteilt auf 3 HHJ für Beratungs- und Schulungsleistungen im Rahmen des Geleitzugmodells (Der Gesamt-Finanzrahmen ist zurzeit sehr schwer zu beziffern)
<b>Planungskonzept</b>	<b>19.04.06:</b> Einführungsveranstaltung durch das Beratungsunternehmen Petersen + Co <b>08.05.06:</b> Konstituierende Sitzung des Projektteams „Doppik“ <b>11.05.06:</b> Bestandsanalyse durch Petersen + Co <b>16./17.05.06:</b> 2-tägige Schulung des Projektteams zu den Grundlagen der kommunalen Doppik durch Petersen + Co <b>15.06.06:</b> CIP Seminar zur Inventarverwaltung/Anlagenbuchführung, Teil 1 <b>20.06.06:</b> Workshop zur Erfassung/Bewertung des immateriellen sowie des beweglichen Anlagevermögens mit Petersen +Co <b>06.07.06:</b> 2. Sitzung des Projektteams „Doppik“ <b>bis 30.07.06:</b> Entwurf Inventurrichtlinie und –anweisung <b>06.09.06:</b> 1. Sitzung der Teilprojektgruppe 1 - Vermögens Erfassung und Bewertung <b>11. – 12.09.06:</b> 2-tägiger Workshop zur Erfassung/Bewertung

**Realisierungsstand**

des unbeweglichen Vermögens mit Petersen + Co  
**14.09.06:** CIP Seminar zur Inventarverwaltung/Anlagenbuchführung, Teil 2  
**09/06:** 1. Sitzung der Teilprojektgruppe 2 – Produkte, KLR, Budgetierung  
**29.09.06:** 2. Sitzung der Teilprojektgruppe 1 - Vermögensfassung und Bewertung  
**10/06:** Fertigstellung der endgültigen Inventurrichtlinie  
**10/06:** Einweisung zur Inventur des beweglichen Anlagevermögens durch die Inventurleitung  
**01.10. – 30.11.06:** Inventur des beweglichen Anlagevermögens bei der Stadt Itzehoe (zunächst für den Testbereich „Neues Rathaus“, danach für alle weiteren Bereiche der Stadtverwaltung)  
**01.10.06 – 30.04.07:** Erfassung und Bewertung des beweglichen sowie des immateriellen Anlagevermögens bei der Stadt Itzehoe  
**bis 30.04.08:** Erfassung/Bewertung des unbeweglichen Anlagevermögens bei der Stadt Itzehoe

**19.04.06:** Einführungsveranstaltung durch das Beratungsunternehmen Petersen + Co  
**08.05.06:** Konstituierende Sitzung des Projektteams „Doppik“  
**11.05.06:** Bestandsanalyse durch Petersen + Co  
**16./17.05.06:** 2-tägige Schulung des Projektteams zu den Grundlagen der kommunalen Doppik durch Petersen + Co  
**15.06.06:** CIP Seminar zur Inventarverwaltung/Anlagenbuchführung, Teil 1  
**20.06.06:** Workshop zur Erfassung/Bewertung des immateriellen Vermögens sowie des beweglichen Vermögens mit Petersen +Co  
**06.07.06:** 2. Sitzung des Projektteams „Doppik“  
**06.07.06:** Entwurf Inventurrichtlinie und –anweisung  
**06.09.06:** 1. Sitzung der Teilprojektgruppe 1 - Vermögensfassung und Bewertung  
**11. – 12.09.06:** 2-tägiger Workshop zur Erfassung/Bewertung des unbeweglichen Vermögens mit Petersen + Co  
**14.09.06:** CIP Seminar zur Inventarverwaltung/Anlagenbuchführung, Teil 2  
**20.09.06:** 1. Sitzung der Teilprojektgruppe 2 – Produkte, KLR, Budgetierung  
**29.09.06:** 2. Sitzung der Teilprojektgruppe 1 - Vermögensfassung und Bewertung  
**05.10.06:** Inventur für den Testbereich „Neues Rathaus“ in der Umweltabteilung durch die Inventurleitung  
**11.10.06:** Fertigstellung der endgültigen Inventurrichtlinie  
**12.10.06:** Einweisung zur Inventur des beweglichen Anlagevermögens durch die Inventurleitung  
**ab 13.10.06:** Inventur in den verschiedenen Inventurbereichen durch die Aufnahmegruppen

**Abweichung**

Nein  Ja

**Erläuterungen**

**Lösungsvorschläge**

**Projektbericht**

-23.10.2006-

<u>Dezernent/Amt/Abteilung</u>	theater itzehoe
<b>Projektbezeichnung</b>	Teilerneuerung der Theaterbestuhlung
<b>Projektbeschreibung</b>	Austausch der Bestuhlung im Parkett des theater itzehoe
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung vom 16.12.2006
<b>Haushaltsmittel</b>	210.000,00 €
<u>Haushaltsreste</u>	0,00 €
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	0,00 €
<b>Endgültige Kosten</b>	212.460,61 € abzgl. 2% Skonto mithin <b>208.211,40 €</b>
<b>Planungskonzept</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Formlose Preisumfrage ab 21.04.2006</li><li>• Angebotseingänge bis 12.05.2006</li><li>• Bemusterung ab 22. Kalenderwoche</li><li>• Einbau frühestens ab 21.08.2006</li><li>• Einbauende spätestens am 02.09.2006</li></ul>
<b>Realisierungsstand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Formlose Preisumfrage am 21.04.2006 an 5 Firmen</li><li>• Fristgerechte Abgabe eines Angebotes von 3 Firmen bis zum 12. Mai 12:00 Uhr</li><li>• Nach Auswertung der Angebote erfolgte eine Auftragserteilung am 12 Juni an die Fa. Mauser</li><li>• Ausbesserung und Änderung des Parkettbodens vom 21. – 25.08.06</li><li>• Lieferung und Einbau der Stühle und Bänke ab 28.08.</li><li>• Abschluss der Einbauarbeiten 08.09.2006</li></ul>
<b>Abweichung</b>	Nein            X Ja
<b>Erläuterungen</b>	Die Lieferung und der Einbau verzögerten sich um eine Woche. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten auf dem Stahlmarkt konnten nicht die zum hochklappen notwendigen Federn eingebaut werden. Die Fa. Mauser hat dies bis zum Ende des Jahres nachzubessern.

## **Lösungsvorschläge**

Es bleibt zunächst abzuwarten, wann die Fa. Mauser die Federn liefert und einbauen kann. Der Einbau erfolgt vor Ort. Die Stühle müssen dafür nicht ausgebaut werden. Aufgrund dieser Mängel wurde der Firma auch nur ein Abschlag i. H. v. 170.520,00 € auf die obigen Kosten ausgezahlt.

**Projektbericht**

16.10.2006

<u>Dezernent/Amt</u>	Heideck / Dezernat II / Bauamt
<b>Projektbezeichnung</b>	Höhenfreier Bahnübergang Kamper Weg / Kremper Weg
<b>Projektbeschreibung</b>	Beseitigung des derzeit höhengleichen Bahnübergangs und Verlegung der L 120 von und nach Wellenkamp
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der RV und Planfeststellungsbeschluss
<b>Haushaltsmittel</b>	Im HH 2006:
<u>Haushaltsreste</u>	- 1.061.572,00 € (Baukosten) - 546.996,59 € (Planungskosten) - 160.777,62 (Gründerwerbskosten)
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	Noch nicht endgültig festgestellt / berechnet 14.4 Mio
<b>Planungskonzept</b>	Planfeststellungsbeschluss vom 17.09.2002
<b>Realisierungsstand</b>	Planfeststellungsbeschluss liegt vor. Planungen für Straßenbau und Ing. – Bauwerke sind abgeschlossen. Z. Zt. erfolgt die Planung bahnspezifischer Leistungen.  Stand der Baumaßnahme: - Der Straßenbau 1. Teil – Kreisel Wellenkamp + Anschlussstück – ist fertig gestellt. Die Straßenbeleuchtung wird z. Zt. installiert. - Mit den Erdarbeiten für den Straßenbau 2. Teil wurde in der 41. KW begonnen ( Fa. EKW). - Die Ingenieurbauarbeiten für die Tunnelbauwerke sind abgeschlossen. Die Ausschreibung der Bauleistungen ist erfolgt. Die Submission war am 19.09.06. Voraussichtliche Auftragshöhe: 6.800.000,- € + bahnspezifische Bauleistungen in Höhe von ca. 1.143.000,- € - Fortsetzung Straßenbau (2. Teil) ab September 2006. - Baubeginn Straßentunnel: Frühjahr 2007. - Baubeginn Gehwegtunnel(alter Bahnübergang):Herbst 2007 - Inbetriebnahme: Ende Sommer 2008
<b>Abweichung</b>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja Straßenbau 2. Teil wird teilweise vorgezogen in 2006
<b>Erläuterungen</b>	s. Realisierungsstand

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<u>Erweiterung der Grundschule Sude-West zur offenen Ganztagschule</u>
<b>Projektbeschreibung</b>	<p>Aufgrund des neu aufgelegten Investitionsprogramms des Bundes „Zukunft, Bildung und Betreuung“ und der schon laufenden Angebote am Nachmittag, soll die Grundschule Sude-West zu einer offenen Ganztagschule erweitert werden.</p> <p>Neben der Schaffung der notwendigen Unterrichtsräumlichkeiten soll auch eine Küche mit Nebenräumen errichtet werden, damit den Kindern u. a. die Möglichkeit gegeben wird, im Rahmen der Betreuung ein Mittagessen einzunehmen.</p>
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 0,00 € HAR: 310.513,76 € HH-St. 21145.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Planung durch ein Architekturbüro. Die Ausschreibung soll in der 1. Hälfte 2004, Beginn der Maßnahme in der 2. Hälfte 2004 erfolgen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Die Baumaßnahme ist fertig gestellt und an Nutzer übergeben worden. Alle Schlussrechnungen der ausführenden Firmen wurden geprüft und zur Auszahlung freigegeben. Offen ist noch die Abrechnung von Kunst am Bau und die Honorarschlussrechnungen des Architekten und der Fachingenieure.</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Die Honorarschlussrechnungen der Architekten und Fachingenieure sind geprüft und freigegeben. Offen ist noch die Abrechnung von Kunst am Bau, die nach der Aufstellung des Kunstwerkes am 27/28. Oktober eingereicht wird.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-05-04</b>	<b>18.10.2006</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau	
<b>Projektbezeichnung</b>	<u>Sanierung der Heizungsanlage im Schul und Sportzentrum am Lehmwohld I.BA.</u>	
<b>Projektbeschreibung</b>	Sanierung der Wärmeverteilung und der Regelungstechnik	
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung	
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006:	0,00 €
	HAR:	101.222,38 €
	HH-St.	22123.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00	
<b>Endgültige Kosten</b>		
<b>Planungskonzept</b>	Planung umgehend, Demontage der alten Kessel in den Frühjahrsferien, Vorbereitungen vor und Bau in den Sommerferien 2004.	
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Maßnahme in Schlussrechnung</i>	
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	ak-	Maßnahme in Schlussrechnung
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein      Ja
<b>Erläuterungen</b>		
<b>Lösungsvorschläge</b>		

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<u>Erneuerung der Beleuchtung in der Fehrsschule</u>
<b>Projektbeschreibung</b>	Überarbeitung der Beleuchtung in allen Klassenräumen und Fluren. Montage von Energiesparenden Leuchten in Kombination mit Bewegungsmeldern.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 0,00 € HAR: 62.424,84 HH-St. 21138.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Vorgesehene Ausführung der Maßnahme in den Sommerferien 2005
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Die Maßnahme ist zu 85% abgeschlossen. Verzug durch Insolvenz der Elektrofirma. Mit Beeinträchtigungen des Schulbetriebes ist noch zu rechnen.</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Die Maßnahme ist zu 85% abgeschlossen. Verzug durch Insolvenz der Elektrofirma. Arbeiten werden durch andere Elektrofirma fortgesetzt. Mit Beeinträchtigungen des Schulbetriebes ist noch zu rechnen.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-13-05</b>	<b>18.10.2006</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Beleuchtungssanierung Grundschule Edendorf im Rahmen des ZIP 2005 „Schulbausanierung an sozialen Brennpunkten, Programmjahr 2005“</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Nach der Richtlinie der Landesregierung SH vom März 2004 zur finanztechnischen Abwicklung des Zukunftsinvestitionsprogramms – ZIP 2004 – „Schulbausanierung an sozialen Brennpunkten“ werden Sanierungsmaßnahmen bis zur Höhe von 250.000,00 € in den Jahren 2004 – 2006 gefördert. Ein Teil dieser geförderten Maßnahmen ist die Sanierung der Beleuchtung in Klassen- und Nebenräumen.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 0,00 € HAR: 54.523,20 € HH-St. 21118.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Ausführung parallel zur Beleuchtungssanierung Fehrsschule, Unverzüglich nach der Auftragserteilung. Fertigstellung noch in diesem Jahr.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Maßnahme zu 85% abgeschlossen. Verzug durch Insolvenz der Elektrofirma. Mit Beeinträchtigungen des Schulbetriebes ist zu rechnen.</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Maßnahme zu 85% abgeschlossen. Verzug durch Insolvenz der Elektrofirma. Arbeiten werden durch andere Elektrofirma fortgesetzt. Mit Beeinträchtigungen des Schulbetriebes ist zu rechnen.
<b>Abweichung</b>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	Mehrkosten durch die Insolvenz sind zu erwarten.

**Lösungsvorschläge**



<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Sanierung der Wärmeverteilung in der Sporthalle Grundschule Edendorf im Rahmen des ZIP 2005 „Schulbausanierung an sozialen Brennpunkten, Programmjahr 2005“</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Erneuerung der schadhaften Wärmeverteilung als Beitrag zur Sanierung der Energiekosten.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 0,00 € HAR: 12.222,38 € HH-St. 21119.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Ausführung der Maßnahme in 2005
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Auftragsvorbereitung</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Maßnahme wurde zur Deckung der zu erwartenden Mehrkosten bei der Beleuchtungssanierung (HHSt. 21118.9400 ) gestoppt
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Brandschutzmaßnahmen Klosterhofschule</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Sicherung der Rettungswege im gesamten Gebäude sowie der Sporthalle..
<b>Auftragsgrundlage</b>	Befundschein über die Brandverhütungsschau vom 07.12.2004
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 279.000 € HHR 64.487,44 € HH-St. 21317.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Ausführung der Maßnahme in 2005 und 2006
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Zur Zeit werden Installationsarbeiten an der Kellerdecke durchgeführt und die Türen der Klassenräume (2. Rettungsweg) zu den Treppenhäusern eingesetzt. Es müssen noch Restarbeiten an der Elektrik und Lüftung ausgeführt werden.</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Die 2. Rettungswege aus der Lehrküche und dem Werkraum wurden fertig gestellt. Der Kellerfußboden wird in Teilen erneuert. In den oberen Geschossen werden in den Herbstferien die Malerarbeiten ausgeführt.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau						
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Ausbau von 4 Gruppenleiterräumen in der Jugendherberge</b>						
<b>Projektbeschreibung</b>	In 4 Räumen der Jugendherberge sollen, zur Verbesserung des Übernachtungsangebotes kleinere Sanitäreinrichtungen eingebaut werden. Diese sollen insbesondere für Betreuer und Lehrer bei Gruppen- und Klassenfahrten eine angemessene Unterkunft ermöglichen mit Sanitäreinrichtungen innerhalb der Schlafräume.						
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung						
<b>Haushaltsmittel</b>	<table> <tr> <td>HH-Ansatz 2006</td> <td>0,00 €</td> </tr> <tr> <td>HAR</td> <td>40.000,-</td> </tr> <tr> <td>HH-St.</td> <td>46003.9400</td> </tr> </table>	HH-Ansatz 2006	0,00 €	HAR	40.000,-	HH-St.	46003.9400
HH-Ansatz 2006	0,00 €						
HAR	40.000,-						
HH-St.	46003.9400						
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00						
<b>Endgültige Kosten</b>							
<b>Planungskonzept</b>	Genehmigungsplanung und Bauantrag Dezember 2005. Ausschreibung der Baumaßnahme und Baubeginn nach Eingang der Baugenehmigung						
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Die Tischler- und Fliesenlegerarbeiten sind abgenommen und abgerechnet. Die Rohbauarbeiten sind abgenommen, Schlussrechnung wird erstellt. Bei den Maler- und Lackierarbeiten sowie Heizungs- und Sanitärarbeiten müssen bis zur Abnahme noch Mängel behoben werden.</i>						
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Die Maler und Lackierarbeiten sind abgenommen und abgerechnet. Bei den Heizungs- und Sanitärarbeiten stehen immer noch Mängel aus, so dass eine Abnahme noch nicht erfolgt ist. Der Architekt wurde erneut auf den Missstand hingewiesen und es wurde um Abhilfe gebeten. Des weiteren steht noch die Schlussrechnung des Architekten aus.						
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja						
<b>Erläuterungen</b>							

**Lösungsvorschläge**



<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-02-06</b>	<b>18.10.2006</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau	
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Dachsanierung Sporthalle Klosterhofschule</b>	
<b>Projektbeschreibung</b>	<p>Erneuerung der Dacheindeckung der Sporthalle und des dazugehörigen Geräteraumes.  Die ca. 40 Jahre alte Wellplatteneindeckung ist brüchig und porös, die Dachhaut weist mehrere Fehlstellen auf. Vorgesehene Sanierung: Das Hallendach erhält eine Platteneindeckung, der Geräteraum eine neue Dachdichtungsbahn. Blitzschutzanlage, Dachrinnen, Fallrohre und Schornsteineinfassung werden erneuert. Zur Verbesserung der Wärmedämmung werden Geeignete Dämmmaterialien eingebaut.</p>	
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung	
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006	91.000 €
	HH-St.	21316.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00	
<b>Endgültige Kosten</b>		
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das II. und III Quartal 2006 vorgesehen.	
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Das Dach der Sporthalle ist eingedeckt, der Geräteraumanbau wird in den nächsten 2 Wochen neu gedeckt. Blitzschutz und Dämmarbeiten sind in Teilbereichen noch auszuführen.</i>	
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Die Maßnahme ist abgeschlossen und wird derzeit Schluss gerechnet.	
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
<b>Erläuterungen</b>		
<b>Lösungsvorschläge</b>		

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-03-06</b>	<b>18.10.2006</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Sanierung Sporthallenboden Klosterhofschule</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Erneuerung des gesamten Hallenbodens einschließlich der Tragkonstruktion. Abbruch des vorhandenen, defekten Hallenbodens einschließlich der Unterkonstruktion. Einbau eines flächenelastischen Hallenbodens in einem zugelassenen System. Aufbringen der erforderlichen Linierung. Einbau der erforderlichen Bodendeckel und -hülsen. .
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 46.000 € HH-St. 21315.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das II. Quartal 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Die Arbeiten wurden begonnen und sind voraussichtlich zu Beginn des neuen Schuljahres abgeschlossen.</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Die Maßnahme ist abgeschlossen und wird derzeit Schluss gerechnet.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Sanierung des Parkdecks der Stadtbücherei</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Planung und Realisierung der Sanierung des Parkdecks. Beauftragung eines Fachplaners. Erneuerung des Oberbelages mit geeignetem Baustoff, Verbesserung der Entwässerungssituation.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 270.000 € HH-St. 35203.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das III./IV. Quartal 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Die Arbeiten wurden terminplangemäß gestartet. Der alte Oberbelag des Decks ist abgetragen worden. Die Lichtkuppeln wurden auf die neue Höhe gebracht. Die Entwässerungsleitungen im Gebäude mussten teilweise frei gestemmt und neue Leitungen verlegt werden, da sie völlig verstopft waren und eine Reinigung nicht möglich war.</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Die Betonbauarbeiten sind abgeschlossen. Derzeit werden Geländer angebracht und die Zufahrt hergerichtet.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Kaiser-Karl-Schule, Maßnahmen zur Fertigstellung Trennkanalisation</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Von den Stadtwerken Itzehoe wurde die Stadt Itzehoe aufgefordert, geeignete Maßnahmen zur Trennung von Entsorgungsleitungen auszuführen. Auf dem Grundstück der KKS liegt keine vollständige Trennung der Entsorgungsleitungen vor. Neuerlegung von Entsorgungsleitungen für Schmutz- und Regenwasser im Gebäude der Naturwissenschaften, sowie tangierende Leistungen.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 42.000 € HH-St. 23114.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das II./III. Quartal 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Die Trennung der Rohrleitungen im Naturwissenschaftsgebäude steht vor dem Abschluss. Die Arbeiten im Außenbereich werden bis zum Schuljahresbeginn 2006 fertig gestellt. Im Gebäude sind noch Feinarbeiten durchzuführen.</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Im Gebäude werden jetzt Innenarbeiten ausgeführt, u. a. werden Rohre fachgerecht verkleidet und Malerarbeiten ausgeführt.
<b>Abweichung</b>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	Mehrkosten zeichnen sich ab. Derzeit wird der Kostenstand ermittelt. Über die Höhe eines eventuellen Mittelmehrbedarfes kann jetzt noch keine Aussage getroffen werden, da die Angebote noch nicht alle vorliegen.

**Lösungsvorschläge**



<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Grundschule Sude- West, Erneuerung der Eingangstürfront</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	<p><i>Die verglaste Eingangsfront der Schule, wie auch die verglaste Front Schulhofseite, muss aus Sicherheits- und Energieeinspargründen erneuert werden, da es sich bei dieser Verglasung nicht, wie die Prüfung ergab, um Sicherheitsglas, sondern um Einfachglas handelt. Hinzu kommt, dass die alten Eingangstürelemente so verschlissen sind, dass sie nicht mehr richtig schließen. Auch aus Energieeinspargründen sollte die verglaste Front mit Wärmeschutzglas ausgestattet werden. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Alte Drehtür- Elemente gegen Metaldrehtür- Elemente austauschen.</li><li>- Brüstung aus Vormauerziegel (wie bei den anderen Eingangsfronten schon geschehen) aufmauern.</li></ul>
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 53.300,- € HH-St. 21143.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das II./III. Quartal 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Zur Zeit werden Firmen im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung zur Angebotsabgabe aufgefordert. Die Maßnahme wird in den Herbstferien ausgeführt.</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Die Ausschreibungsergebnisse liegen vor, nach Einhaltung der frist gem. Mittelstandsförderungs- und Vergabegesetz wird die Leistung in der 45. KW vergeben.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	

Lösungsvorschläge

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-07-06</b>	<b>18.10.2006</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Ernst- Moritz- Arndt- Schule, Fenstersanierung</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Die vorhandenen Fenster (2., 3. und 4. BA) sind zum Teil funktionsuntüchtig und an mehreren Stellen verrottet. Eine Reparatur ist unwirtschaftlich. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen: Austausch der Holzfenster gegen Kunststofffenster Austausch der Holzsohlbänke gegen Aluminium-Sohlbänke.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 78.000,- € HH-St. 21122.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das II./III. Quartal 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Der Auftrag wurde vergeben. Die Maßnahme hat in der 30 KW begonnen und ist zu ca. 25 % ausgeführt.</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Die Maßnahme ist abgeschlossen. Bis zur Abnahme müssen noch einige Mängel behoben werden.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Schulzentrum Am Lehmwohld (Realschule), bauliche Veränderung im Zuge von Integrationsmaßnahmen</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Zu Beginn des Schuljahres 2005 / 2006 werden zwei behinderte Kinder (Rollstuhl) die Realschule am Lehmwohld besuchen. Zur Erreichbarkeit der Fachräume im 1. Obergeschoss ist die Errichtung eines behindertengerechten Personenaufzuges erforderlich.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 0,- € HAR 72.836,- HH-St. 22127.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das II./III. Quartal 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Die Baugenehmigung ist eingegangen, die Aufträge wurden vergeben. Baubeginn ist in der 32 KW.</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Der Aufzugsschacht ist hergestellt. Die Montage des Aufzuges war für die Herbstferien geplant, jedoch hat die Aufzugsfirma Lieferschwierigkeiten, so dass sich die Montage verzögert.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Wenzel- Hablik- Museum, Fenster- und Fassadensanierung</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	<i>Die Fenster der West- und Südfassade, die vor ca. 28 Jahren eingebaut wurden, mussten in der Vergangenheit wiederholt repariert werden, da sie nach und nach verrotten. Bei starkem Regen drang häufig Wasser ein, da die alten Dichtungen nicht mehr funktionsfähig sind. Die Holzfensterbänke, auf welcher die Feuchtigkeit liegen blieb, sind ebenfalls in mehreren Bereichen geschädigt. Auch die Fensterfutter sind mittlerweile durch die Feuchtigkeit geschädigt. Aus Denkmalschutzgründen müssen die Fenster wieder in Holz ausgeführt werden, jedoch wird hier das widerstandsfähige Lärchenholz eingebaut.</i>
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 118.000,- € HH-St. 32112.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das III./IV. Quartal 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Die Fenstererneuerung ist ausgeschrieben, Angebote werden in der 32 KW erwartet.</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Die Fenstererneuerung im EG ist abgeschlossen. Im OG beginnt die Fenstererneuerung in der 43 KW. Parallel werden die Malerarbeiten an der Fassade durchgeführt.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Georg- Löck- Haus, Fenstererneuerung</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Die zur Hauptverkehrsstraße ausgerichtete Westfassade mit Klassen- und Büroräumen ist mit alten Kunststofffenstern ausgestattet, die zwischenzeitlich klemmen und nicht richtig schließen. Die alten Dichtungen sind brüchig und bei Schlagregen wasserdurchlässig. Zur Fenstersanierung wird die beanspruchte Gebäudeseite komplett eingerüstet. Im Zuge der Gerüststellung wird die Fassade auf Schäden überprüft, ggf. ausgebessert und das Traufgesimse neu beschichtet. Die alten Kunststofffenster werden durch neue Kunststofffenster und Wärmeschutzglas ersetzt.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 83.500,- € HH-St. 35002.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das II./III. Quartal 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Der Auftrag wurde vergeben. Die Maßnahme hat in der 31 KW begonnen und ist zu ca. 15 % ausgeführt..</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Die Maßnahme ist abgeschlossen. Bis zur Abnahme müssen noch einige Mängel behoben werden.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

---

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Rathaus - Heizungssanierung 2. BA</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Überarbeitung der Wärmeverteilung und der Regelungstechnik im historischen Rathaus, im Kunsthaus und im Rathaus
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 143.000,- € HH-St. 02005.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das 2.-3. Quartal 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Aufträge wurden erteilt.</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Arbeiten zu 90% abgeschlossen, Heizbetrieb wiederhergestellt.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

---

---

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Klosterhofschule – Heizungssanierung Sporthalle</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Erneuerung der Feuerung, Wärmeverteilung, Warmwasserbereitung und Regelungstechnik in der Sporthalle
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 70.000,- € HH-St. 21314.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das 2.-3. Quartal 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Maßnahme in Durchführung – Heizungsbau zu 80% abgeschlossen</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Heizungsbau abgeschlossen, Isolierarbeiten und Regelungstechnik bei 75%
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

---

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-13-06</b>	<b>18.10.2006</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Georg-Löck-Haus - Heizungssanierung</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Erneuerung der Feuerung, Wärmeverteilung, Warmwasserbereitung und Regelungstechnik.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 75.000,- € HH-St. 35003.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das 2.-3. Quartal 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Maßnahme in Durchführung – Heizungsbau zu 80% abgeschlossen</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Heizungsbau und Isolierarbeiten abgeschlossen, Regelungstechnik bei 75%
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-14-06</b>	<b>18.10.2006</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Baubetriebshof - Heizungssanierung</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Erneuerung der Feuerung, Wärmeverteilung, Warmwasserbereitung und Regelungstechnik im Hauptgebäude und in der Fahrzeughalle
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 100.000,- € HH-St. 77104.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das 2.-3. Quartal 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Maßnahme in Durchführung – Heizungsbau zu 80% abgeschlossen</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Heizungsbau und Isolierarbeiten abgeschlossen, Regelungstechnik bei 75%
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Rathaus – Erneuerung Glasdächer Verbindungsgang</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Wegen der Undichtigkeitsprobleme mit den Glasdächern Verbindungsgang, die zu Durchfeuchtungsschäden insbesondere im Foyer führen, werden diese komplett ausgetauscht. Es werden Fensterprofile eingebaut, die dem Stand der Technik entsprechen und energiesparende Wärmeschutzverglasung eingebaut.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 75.000,- € HH-St. 06005.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das III. Quartal 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Die Baumaßnahme wurde ausgeschrieben, die Angebote sind eingegangen. Bedauerlicherweise sind alle Angebote als unvollständig anzusehen, so dass die Ausschreibung aufgehoben wurde. Die Vergabe erfolgt nach einer durchzuführenden Vergabeverhandlung gem. VOB/A freihändig.</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Die Vergabe der Leistung ist erfolgt. Die Demontage der Elemente wurde gestartet.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Theater itzehoe – Vergrößerung Fluchttür am Studio</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Die Anzahl der zulässigen Besucher im Theater wird nach der Gesamtbreite der vorhandenen Fluchttüren, die unmittelbar ins Freie, auf Fluchttreue oder in Treppenträume führen, bemessen. Zur Optimierung des Regiebetriebes „theater itzehoe“ soll der vorhandene Ausgang zwischen Studio und Hauptgebäude verbreitert werden, um bei größeren Veranstaltungen eine größere Anzahl der Besucher in das Gebäude zuzulassen.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 26.000,- € HH-St. 33116.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist im Monat Juli 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Der Auftrag wurde erteilt, die Eingangstürfront mit breiterer Tür wurde zwischenzeitlich erneuert. Nach Verzwicken der Wandfugen und Abdichten im Bodenbereich ist die Maßnahme abgeschlossen.</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	<b>Die Maßnahme wurde fertig gestellt und abgerechnet.</b>
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Theater itzehoe – Erneuerung Bühnenboden</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Der 1992 im großen Saal eingebaute Bühnenboden ist durch die 14-jährige Nutzung für den vorgesehenen Zweck nicht mehr geeignet, da durch Absplitterung der Faser leichte Verletzungsgefahr für die Bühnendarsteller gegeben ist. Der Bühnenboden wird daher komplett erneuert (üblicher Erneuerungszeitraum liegt bei ca. 8 – 10 Jahren).
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 50.000,- € HH-St. 3311.5000
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für Anfang der spielfreien Zeit 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	Die Erneuerung des Bühnenbodens ist abgeschlossen, die Schlussrechnung wird erwartet.
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	<b>Die Maßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet.</b>
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Georg-Löck-Haus – Herstellung Fluchttreppenhäuser</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Die Fluchtsituation im Gebäude ist im Brandfalle nicht optimal, da die Flure und Treppenbereiche im gesamten Gebäude eine offene Einheit darstellen, eine Verqualmung des gesamten Gebäudes wird nicht verhindert. Um dies zu vermeiden sollen die Treppenräume von den Fluren durch eine F90-A -Wand und über Rauchschutztüren abgetrennt werden, um eine gesicherte Rettung aus allen Geschossen zu gewährleisten.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 100.000,- € HH-St. 35005.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für die Sommerferien 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Die Maßnahme wurde ausgeschrieben und beauftragt. Die Arbeiten wurden zu Beginn der Ferienzeit gestartet, die Fertigstellung ist in der 34. KW geplant.</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Die Abtrennung der Flure von den Treppenbereichen und anschließenden Malerarbeiten wurden in der Ferienzeit abgeschlossen. Eine zusätzliche Arbeit – Höhenausgleich des Estrichs, der im Bereich der neuen Rauchschutztüren uneben ist, so dass die Rauchschutzfunktion nicht voll gewährleistet ist – wird zur Zeit ausgeführt, einschließlich Erneuerung des Bodenbelags.
<b>Abweichung</b>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	Eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 15.000 € ist erforderlich.

## **Lösungsvorschläge**

Deckungsvorschlag: Minderkosten Auguste-Viktoria-Schule  
- Erneuerung der Eingangselemente.

---

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Grundschule Edendorf – Einrichtung einer Schulküche</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	<i>Die Küche soll sporadisch genutzt werden, um</i> <ul style="list-style-type: none"><li>- ein gesundes Frühstück herzustellen</li><li>- Pfannkuchen zu Backen</li><li>- im HSU- Unterricht Eier und Kartoffeln zu kochen</li><li>- im Werkunterricht Fimo / Salzteig zu trocknen</li><li>- Plätzchen zu backen (Weihnachtsbäckerei)</li><li>- für Schulveranstaltungen Würstchen heiß zu machen und Kaffee / Tee zu kochen</li></ul>
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 39.000,- € HH-St. 21111.9401
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für die Sommerferien 2006 vorgesehen.
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Die Planung ist abgeschlossen. Z. Zt. vorbereitende Maßnahmen und Erstellung von Leistungsverzeichnissen</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Es wurde der Bauantrag bei der unteren Bauaufsichtsbehörde eingereicht. Die Ausschreibung erfolgt nach der Baugenehmigung
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-21-06</b>	<b>18.10.2006</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Auguste-Viktoria-Schule – Erneuerung Eingangsbereich</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	<i>Die vorhandenen mehr als 40 Jahre alten Eingangstürelemente mit Einfachverglasung an der Straßen- und Schulhofseite sind abgängig, schließen nicht mehr richtig und durch die Einfachverglasung geht sehr viel Wärmeenergie verloren. Geplant ist komplette Erneuerung der Elemente und Einbau neuer Wärmeschutzverglasung.</i>
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 65.000 € HH-St. 23206.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist im Herbst 2006 vorgesehen
<u>Realisierungsstand alt</u>	<i>Zurzeit werden die Planunterlagen erstellt, um die Ausschreibung vorzubereiten.</i>
<u>Realisierungsstand aktuell</u>	Durch Lieferschwierigkeiten der Fenster- und Türprofile wird die Maßnahme erst am 23.10.2006 gestartet und in der KW fertiggestellt.
<b>Abweichung</b>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	Minderkosten bei den Eingangstürelementen durch ein sehr günstiges Angebot einer Metallbaufirma. Die Gesamthöhe wird noch ermittelt.
<b>Lösungsvorschläge</b>	

Dezernent/Amt/Abteilung

II/Bauamt/Tiefbauabteilung (606)

**Projektbezeichnung****Ausbau Kreuzung Langer Peter/Juliengardeweg****Projektbeschreibung**

Erweiterung der Kreuzung um Rechtsabbiegespuren im Langer Peter und im Juliengardeweg Süd

**Auftragsgrundlage**

Generalverkehrsplan

**Haushaltsmittel**Haushaltsreste503.000,00 €, VE von 112.000,00 €, Einnahmen: ca.  
438.000,00 €  
2.531,57 €**Verpflichtungsermächtigung****Endgültige Kosten****Planungskonzept**

Es liegt ein Bauentwurf vor. Die Maßnahme soll ohne förmliches Verfahren realisiert werden.

**Realisierungsstand***Die Prüfung der Schlussrechnung ist erfolgt. Mit den Vorbereitungen zur Durchführung der passiven Lärmschutzmaßnahmen wurde begonnen. Vor der Durchführung der Maßnahme sind zunächst durch die Betroffenen Kostenvoranschläge vorzulegen und auf deren Grundlage schriftliche Erstattungs- und Durchführungsvereinbarungen zu schließen.*

Von der Durchführung der Lärmschutzmaßnahmen sind sechs Gebäude betroffen. Mit den Eigentümern von zwei Gebäuden konnten bereits Entschädigungsvereinbarungen geschlossen werden. Die Inanspruchnahme der Entschädigungen für die verbleibenden drei Gebäude ist abzuwarten.

**Abweichung** Nein  Ja**Erläuterungen****Lösungsvorschläge**

<u>Dezernent/Amt/Abteilung</u>	II/Bauamt/Tiefbauabteilung (606)
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Ausbau Kreuzung Schenefelder Chaussee / Untere Dorfstraße</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Erweiterung der Kreuzung um Linksabbiegerspuren in der Schenefelder Chaussee.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b> <u>Haushaltsreste</u>	12.000,00 € Grunderwerb und 204.000,00 € Baukosten; Einnahmen: 141.100,00 €
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>  <b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Es liegt ein Bauentwurf vor.
<b>Realisierungsstand</b>	<p><i>Der Grunderwerb ist erfolgt; ein Zuwendungsbescheid über die Gewährung von GVFG-Mitteln liegt vor. Die Ausschreibungsunterlagen können zurzeit angefordert werden. Baubeginn ist für Anfang September vorgesehen.</i></p> <p>Die Bauarbeiten wurden am 21.09.06 mit der Neuverlegung der Versorgungsleitungen im 1. BA aufgenommen. Diese Arbeiten werden voraussichtlich Mitte/Ende November 2006 beendet sein, so dass mit der eigentlichen Erweiterung der Linksabbiegespuren erst danach begonnen werden kann. Die Fertigstellung der gesamten Maßnahme ist bis Ende Dezember 2006 vorgesehen, wobei evtl. die Verschleißdecke erst im Frühjahr 2007 aufgebracht werden kann.</p>
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

Liste der Projekte ohne veränderten Sachstand (Stand 23.10.2006)

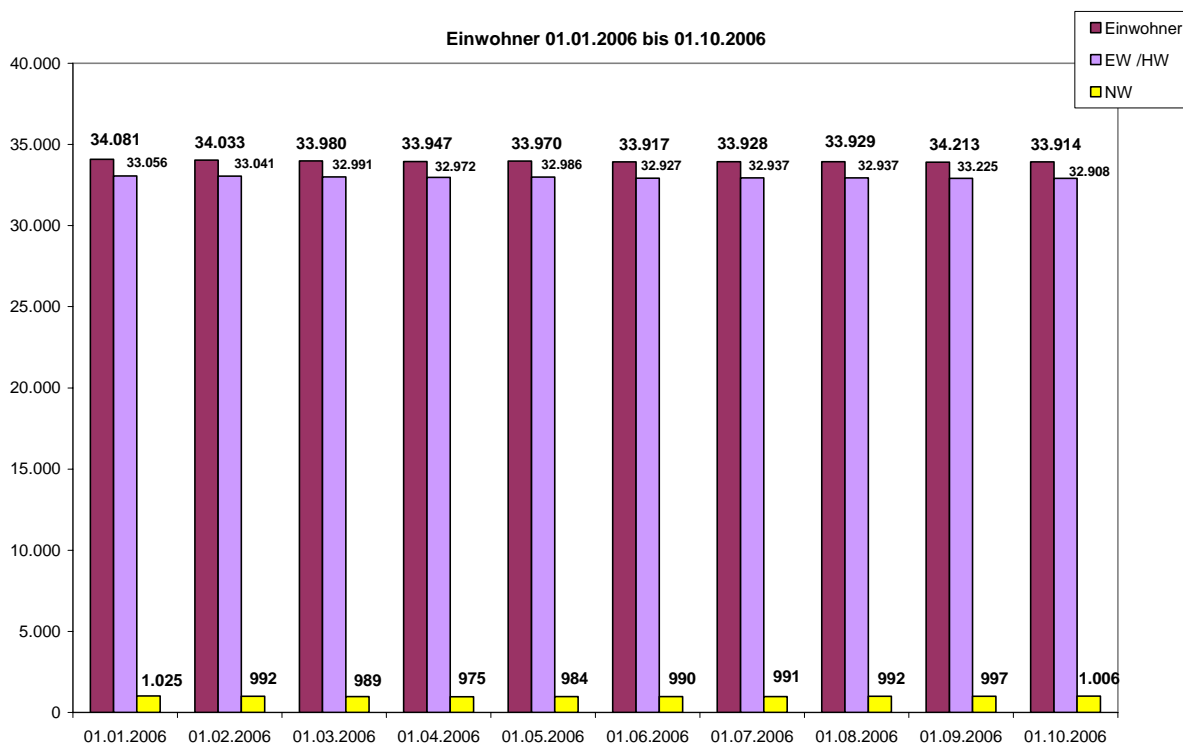
Projekt-Nr.	Projektbezeichnung	Amt/Abteilung
607-06-01	Grünanlage Elbeblick 2. BA	II/Bauamt/Umweltabteilung
607-06-02	Schulhofumgestaltung Grundschule Wellenkamp	II/Bauamt/Umweltabteilung
607-06-03	Umgestaltung Prinzeßhof-Park	II/Bauamt/Umweltabteilung

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		06.11.2006	7.3
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich		I/01.1	
		<b>Entscheidungsvorlage</b>			
Amt/Abteilung <b>Bürgermeisterbüro</b>					
Gremium <b>Hauptausschuss</b>		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen <b>Strukturberichte der Ämter und Abteilungen</b>					
Betreff  <b>Bericht der Verwaltung</b> <b><u>hier:</u> Strukturbericht</b>					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Hauptausschuss nimmt vom Strukturbericht Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		Beglaubigt	
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen		
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Be-	<input type="checkbox"/>	in das Berichtswesen aufzunehmen
<b>Der Bürgermeister</b>					
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/>		Datum, Unterschrift
vorschlag zu		trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)			

<b>Erläuterungen</b>		Seite	TOP 7.3	
<p>Entsprechend der Richtlinien zur Einrichtung eines Berichtswesens bei der Stadt Itzehoe ist dem Hauptausschuss in seiner Sitzung im November 2006 ein Strukturbericht vorzulegen.</p> <p>Die Berichte der Ämter und Abteilungen sind als Anlage beigefügt.</p>				
				Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)		nein
<p>Die Berichte wurden von den zuständigen Ämtern und Abteilungen gefertigt.</p>				
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja		nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister			
<b>24.10.2006</b>	Gez. Blaschke			

# Strukturbericht für den Hauptausschuss am 06.11.2006

## Einwohnerentwicklung



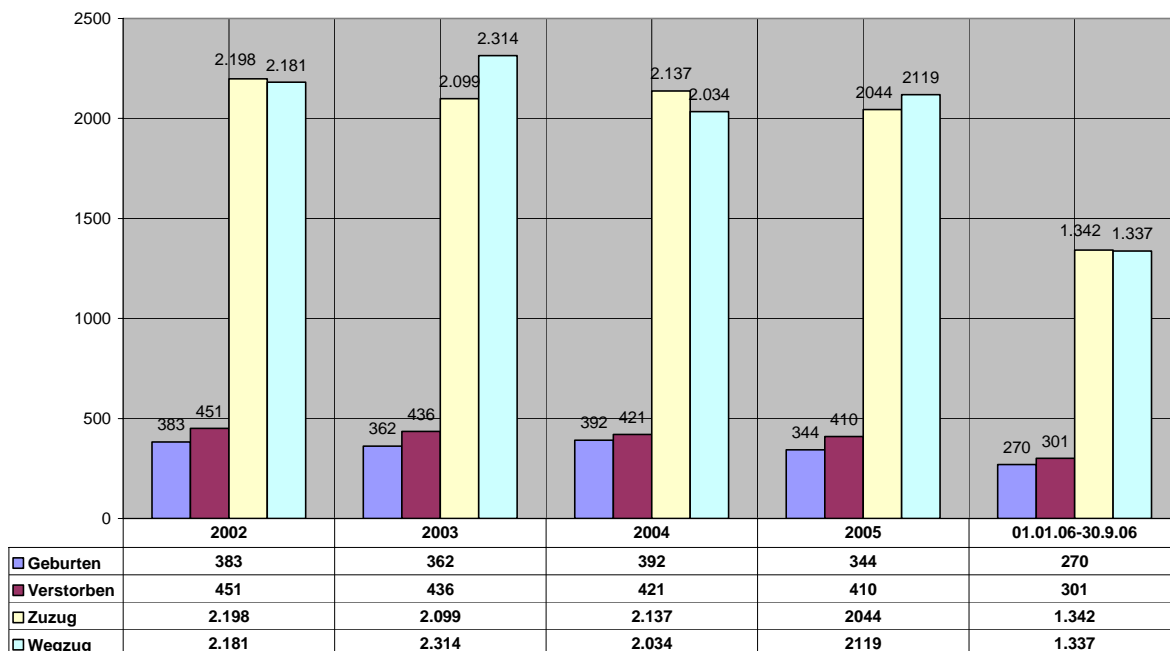
### Einwohnerbestandsstatistik Stichtag : 01.10.2006

	gemeldete Einwohner		davon sind gemeldet mit :					
			einzigiger Wohnung		Hauptwohnung		Nebenwohnung	
	Deutsche	nicht deutsche	Deutsche	nicht deutsche	Deutsche	nicht deutsche	Deutsche	nicht deutsche
M	15.451	751	14.286	728	624	11	541	12
W	16.871	841	15.885	816	541	17	445	8
G	32.322	1.592	30.171	1.544	1.165	28	986	20
	33.914		32.908				1.006	

Eine detaillierte Auflistung der aktuellen Zahlen nach Jahrgang, Geschlecht usw. kann dem beiliegenden „Altersbaum“ entnommen werden.

Die Zu- und Abgänge bei den Einwohnerinnen und Einwohnern haben folgende Gründe:

Zu- und Abgangsdaten



### Gewerbeentwicklung in der Stadt Itzehoe

	2003	2004	2005	2006
Gewerbeanmeldungen:	321	451	322	337
Gewerbeummeldungen:	40	39	61	92
Gewerbeabmeldungen:	163	196	206	237
gesamte Vorgänge:	524	686	589	666

Die hohe Zahl der Gewerbeanmeldungen im Jahr 2004 lässt sich zum Teil durch die Gründung von Ich-AG's erklären.

Insgesamt sind z. Zt. in Itzehoe 1.985 Gewerbebetriebe registriert.

### Arbeitslosenquote für Itzehoe

	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote	
		Stadtgebiet	Kreisgebiet
März 2005	3.176	26,4 %	13,1 %
Juni 2005	2.777	23,5 %	11,7 %
September 2005	2.605	22,0 %	11,0 %
März 2006	2.447	20,7 %	11,0 %
Juni 2006	2.204	18,7 %	9,5 %

## Statistik nach SGB XII

	04/2005	10/2005	04/2006	10/2006
Gesamtfallzahl	316	355	384	386
davon Hzl gem. SGB XII Kapitel 3	79	78	78	75
davon Grundsicherung gem. SGB XII Kapitel 3	237	277	306	311
 Gesamtpersonenzahl	 355	 396	 423	 424
davon Hzl gem. SGB XII Kapitel 3	91	90	87	83
davon Grundsicherung gem. SGB XII Kapitel 3	264	306	336	341

## Obdachlosenstatistik der Stadt Itzehoe

	04/2003	10/2005	04/2006	10/2006
Anzahl männliche Personen:	14	15	9	11
Anzahl weibliche Personen:	2	2	2	2
Anzahl Kinder < 18 Jahre:	0	0	0	0
Anzahl Erwachsene:	16	17	11	13
<b>Altersstruktur:</b>				
0 - 6 Jahre				
7 - 12 Jahre				
13 - 18 Jahre				
18 - 25 Jahre	2	1		2
26 - 35 Jahre	3	3		3
36 - 45 Jahre	4	5	4	4
46 - 55 Jahre	4	5	4	3
56 - 65 Jahre	2	2	2	1
über 65 Jahre	1	1	1	
<b>Staatsangehörigkeit:</b>				
deutsche Staatsangehörige:	16	17	11	13
andere Staatsangehörige:	0	0	0	0
<b>Aufteilung auf Obdachlosenunterkünfte:</b>				
Belegung Mühlenweg:	12	11	9	10
Belegung Lübscher Kamp:	4	6	2	3
<b>Einkommensarten:</b>				
SGB II	10	11	5	9
SGB XII	0	0	0	0
Rente	5	5	5	3
sonst.	1	1	1	1

Die Eigentümerin CRE Wohnen hat zusammen mit der Hausverwaltung Curanis und der Planungsgruppe nps bei der Stadtteilkonferenz am 4.7.06 ihre Planungen für die Bestände ehem. Dr. Thormählen vorgestellt. Vorgesehen ist eine umfangreiche Sanierung der Bestände auf den Standard der ENeV (Neubaustandard). Das umfasst die Erneuerung der Dächer und Fenster sowie Wärmedämmung von Fassade, Dach und Keller. Die Wohnungen selbst sollen nicht standardmäßig saniert werden. Vielmehr sehen die bisher vorgelegten Planungen Instandsetzung im Einzelfall vor bzw. bei Neuvermietung. Dies gilt sowohl für Sanitär- wie für Elektroinstallation. Grundsätzlich hat der Erhalt der Gebäudesubstanz Vorrang. Bei den Punkthochhäusern ist die Erneuerung von Treppenhaus und Fahrstuhlkabine vorgesehen. Die bestehenden Balkone werden verglast, so dass Wintergärten entstehen. Die Eingangssituation soll hier aufgewertet werden, in dem der Bereich vergrößert und bessere Lichtverhältnisse geschaffen werden. Für Fahrräder und Kinderwagen soll ein anschließender abschließbarer Abstellraum geschaffen werden. Bei den Zeilenbauten ist eine Fassadenneugestaltung vorgesehen, bei der durch Zonierungen die Fassade strukturiert wird. Dies kann durch Farbe und Material vorgenommen werden (Putz, Glas etc).

Die Finanzierung der geplanten Maßnahmen erfolgt nach derzeitigem Planungsstand aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau (Energieeinsparprogramme) und Landesmitteln. Die geplanten Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten sollen bis 2009 abgeschlossen sein. In 2006 soll mit der Sanierung des Hochhauses Emil-von-Behring-Str. 17 und des Laubenganghauses Emil-von-Behring-Str. 59 / Albert-Schweitzer-Ring 18 begonnen werden. Das Eckgebäude, früher altengerechtes Wohnen, soll auch für Singles attraktiv gestaltet werden. Die Fassade soll ein Wärmedämmverbundsystem. In 2007 ist die Sanierung der weiteren Gebäude in der Emil-von-Behring-Straße vorgesehen, danach die Gebäude im Albert-Schweitzer-Ring.

Die Wohnumfeldplanung der privaten Flächen liegt beim Planungsbüro Prof. Rauh. Ansatz ist hier, die notwendigen Kleinkindspielflächen wieder herzustellen sowie wohnungsnaher Treffpunkte zu schaffen. Müllstandorte sollen verbessert werden. Auch hinsichtlich der Wohnumfeldgestaltung hat die Verwaltung Kontakt zum Eigentümer hinsichtlich eines Kooperationsvertrages aufgenommen, mit dem Ziel, Aufgaben und Leistungen beider Seiten verbindlich festzuschreiben. Nach dem Beschluss im Sozialausschuss wurde ein Antrag auf Weiterführung des Programms Soziale Stadt mit den Maßnahmen Wegebeziehungen und Quartiersmanagement beim Innenministerium des Landes gestellt.

Das Quartiersmanagement hat allgemeine Informationen zum Verkauf in der Stadtteilzeitung Planet Edendorf veröffentlicht. Die eingeforderte öffentliche Mieterversammlung wurde aufgrund von Termenschwierigkeiten seitens der Planung zunächst verschoben.

## **Verkauf von Gewerbegrundstücken in diesem Jahr unter Berücksichtigung der Entwicklung in den letzten 2 Jahren**

Die Stadt Itzehoe bietet ihre Baugrundstücke (Gewerbegrundstücke, Einfamilienhausgrundstücke, Baulücken) intensiv regional und überregional in verschiedenen Medien und über die Wirtschaftsförderungsgesellschaften EGEB sowie WTSH an. Im Internet unter anderem auf der eigenen Homepage, auf den Internetseiten der EGEB und der WTSH sowie bei Immobilienscout24.de mit mehreren weiteren angeschlossenen Portalen.

Im Rahmen dieser Vermarktung werden laufend Gespräche und Verhandlungen mit Firmen unter Beachtung der Vorgaben der Bebauungspläne geführt.

Aus dem **Gewerbegebiet am Dwerweg** wurden 2004 zwei Gewerbegrundstücke in Größe von zusammen rd. 4.000 m<sup>2</sup> an eine auswärtige sowie an eine in Gründung befindliche Firma veräußert. Der vom Hauptausschuss am 6.2.2006 beschlossene Verkauf eines weiteren ca. 4.000 m<sup>2</sup> großen Grundstücks zur Errichtung eines Indoorspielplatzes konnte hauptsächlich nicht realisiert werden, weil der Kaufinteressent sein bisheriges Itzehoer Gewerbegrundstück nicht gemäß seinen Erwartungen verwerten konnte.

Der Empfehlung des Bauausschusses vom 19.9.2006 folgend hat der Bürgermeister eine Eilentscheidung für die Ratsversammlung zum Verkauf eines weiteren ca. 5.468 m<sup>2</sup> großen Gewerbegrundstücks (zuzüglich ca. 637 m<sup>2</sup> Schutzgrünflächen) aus dem Gewerbegebiet am Dwerweg im Wert von knapp 300.000 € an eine auswärtige Firma getroffen. Der Grundstückskaufvertrag wurde am 5. Oktober 2006 abgeschlossen. Mit einer Bebauung des Grundstücks soll im Frühjahr 2007 begonnen werden, es sollen dort voraussichtlich 20 Arbeitsplätze entstehen.

Bisher sind von den insgesamt rd. 12,3 ha großen Gewerbeflächen des Südtails bereits rd. 8,7 ha verkauft worden.

Von den rd. 44,5 ha großen Gewerbegrundstücken im **Innovationsraum Itzehoe-Nord** stehen aktuell noch rd. 17 ha zum Verkauf.

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 27.4.2006 beschlossen, der Firma Hese Umwelt GmbH eine auf ein Jahr befristete Kaufoption für ein ca. 1,48 ha großes Grundstück zu gewähren. Diese Firma möchte im Innovationsraum ein Biomassekraftwerk einrichten und plant eine Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut ISIT, das mit Kälteenergie aus diesem Kraftwerk beliefert werden soll.

Auch wegen der speziellen Ansiedlungskriterien, nach denen Grundstücksverkäufe nach wie vor ausschließlich an technologieorientierte Betriebe zulässig sind, können die von der Stadt Itzehoe mit erheblichen Zuschüssen von Bund und Land erschlossenen Grundstücke nur auf lange Sicht abverkauft werden.

Im Bereich des Gewerbegebietes **Klostermarsch** wurden im letzten Jahr Verkaufs- und Tauschverhandlungen mit den dort ansässigen Firmen ISR und Rusch über die an der Carl-Zeiss-Straße liegenden städtischen Gewerbeflächen zum Zwecke von Betriebserweiterungen geführt. Die Ratsversammlung hat nach Abschluss dieser Verhandlungen in ihrer Sitzung am 29. September 2005 beschlossen, den Firmen Rusch und ISR Kaufoptionen auf 3 Jahre für Grundstücksflächen an der Carl-Zeiss-Straße sowie an der Hafenstraße in Größe von zusammen 16.376 m<sup>2</sup> anzubieten.

Firma ISR hat die von der Ratsversammlung beschlossene Kaufoption ausgeübt und mit Kaufvertrag vom 4. April 2006 von der Stadt Itzehoe ein 11.158 m<sup>2</sup> großes Grundstück an der Carl-Zeiss-Straße erworben. Auf diesem Grundstück wird ein Wertstoffhof gebaut. Firma Rusch hat bisher nur eine ca. 940 m<sup>2</sup> große Fläche an der Carl-Zeiss-Straße zur Erschließung rückwärtiger Grundstücksteile gekauft und die von der Ratsversammlung beschlossene Option noch nicht ausgeübt.